



Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“

Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung
27.09.2013

Prof. Dr. Nadine Spörer



Inklusion
Schule für alle



Gliederung

1. Forschungsansatz
2. Bausteine der Begleitforschung
3. Erste Ergebnisse
 - Schülerinnen und Schüler in Inklusionsklassen:
Kompetenzen und Verhalten
 - Lehrerinnen und Lehrer in Inklusionsklassen:
Einschätzungen zum Unterricht und zur Fortbildung



Forschungsansatz

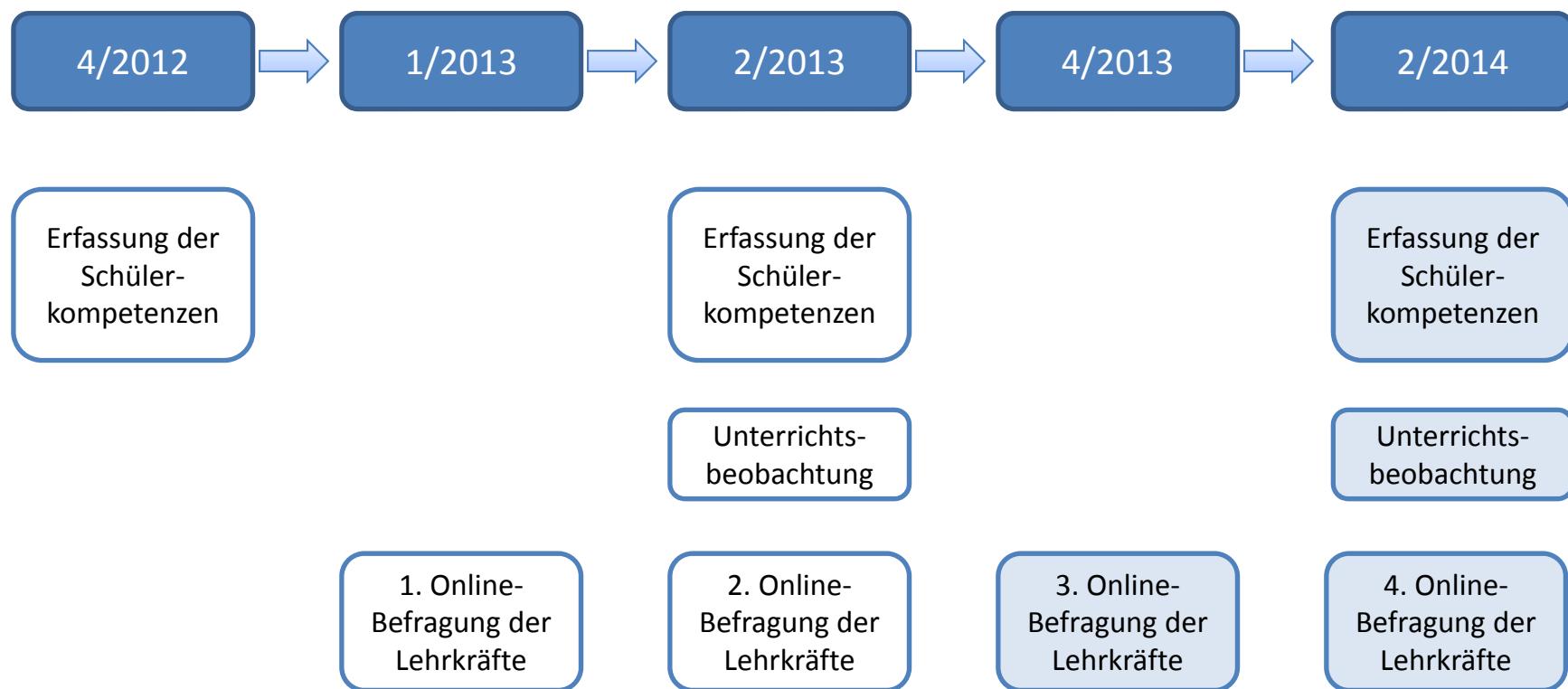
Fortschritte in der Forschung zum inklusiven Unterricht können erreicht werden, wenn Zusammenhänge zwischen Merkmalen inklusiven Unterrichts und der Kompetenzentwicklung von Schülern längsschnittlich und auf der Ebene von Prozessen und Ergebnissen betrachtet werden.

Bausteine der Begleitforschung





Meilensteine



Zeitleiste: Angabe von Quartalen



Schülerinnen und Schüler in Inklusionsklassen: Kompetenzen und Verhalten



Stichprobe

Grundlage: 84 Schulen im Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“



Ziehung einer nach Region geschichteten Zufallsstichprobe



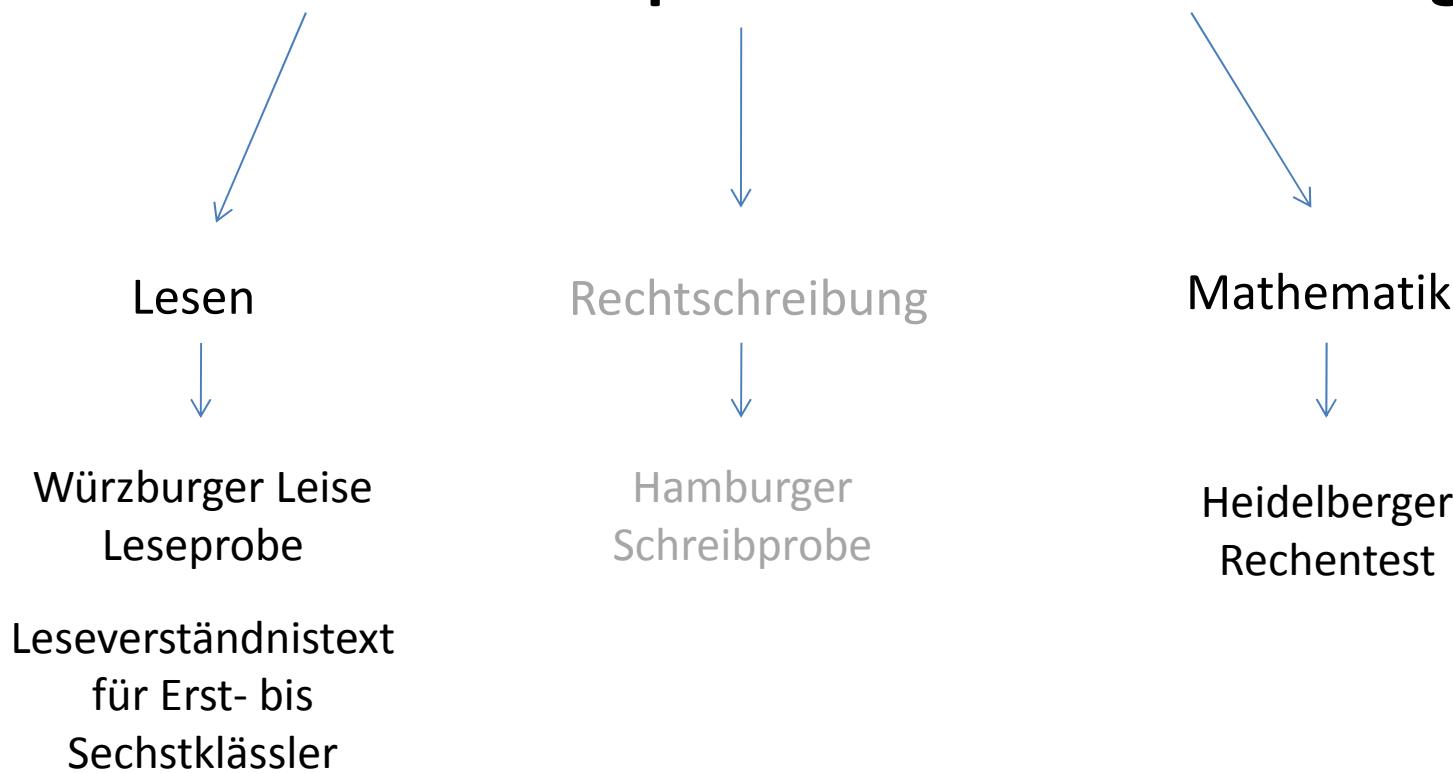
35 Schulen

41 Klassen Jahrgangsstufe 2 (davon 11 Flex-Klassen)	31 Klassen Jahrgangsstufe 3
725 Kinder	636 Kinder
50,2 % Mädchen	59,6 % Mädchen
97,7 % Geburtsland D	98,6 % Geburtsland D



Methodik

Inhaltliche Schwerpunkte der Schülertestung





Methodik

Lesen - Würzburger Leise Leseprobe

Die Aufgabe: Das Wort lesen und die Position des richtigen Bildes in jeder Zeile anstreichen.

Bearbeitungszeit: 110 Wörter in 5 Minuten.

Ei				
Kamm				
Stern				
Rose				



Methodik

Lesen – Leseverständnistext für Erst- bis Sechstklässler

Die Aufgabe: Die Sätze zügig und gründlich lesen und die zum Text passende Antwort anstreichen.

Bearbeitungszeit: 20 Sätze in 7 Minuten.

Tim freut sich, wenn die Sonne scheint. Dann kann er mit seinen Freunden Fußball spielen.

Tim...

- isst gerne Obst.
- macht seine Hausaufgaben.
- ärgert seine Schwester.
- spielt gerne Fußball.



Methodik

Mathematik – Heidelberger Rechentest

$$\begin{array}{r} 4 - 1 = \underline{\quad} \\ 5 - 3 = \underline{\quad} \\ 8 - 7 = \underline{\quad} \end{array}$$

40 Aufgaben
in 2 Minuten.

$$\begin{array}{r} 1 + 6 = \underline{\quad} \\ 4 + 4 = \underline{\quad} \\ 2 + 8 = \underline{\quad} \end{array}$$

40 Aufgaben
in 2 Minuten.



Darstellung der Fachkompetenzen

Schritt 1: T-Wert-Skalierung ($M = 50$, $SD = 10$, Vergleichsmaßstab: Welche Leistung erbringen die Kinder der Eichstichprobe am Ende des jeweiligen Jahrgangs?)

Beispiel 1: Ein Zweitklässler erzielt zu Beginn des Schuljahres eine Leseleistung von $T = 50$. Das entspricht einem Niveau, dass Schüler im Durchschnitt am Ende des Schuljahres aufweisen.

Beispiel 2: Ein Zweitklässler erzielt zu Beginn des Schuljahres eine Leseleistung von $T = 60$. Diese Leistung liegt bereits über dem Niveau, dass Schüler im Durchschnitt am Ende des Schuljahres aufweisen.

Schritt 2: Bildung von Leistungsgruppen in der Stichprobe

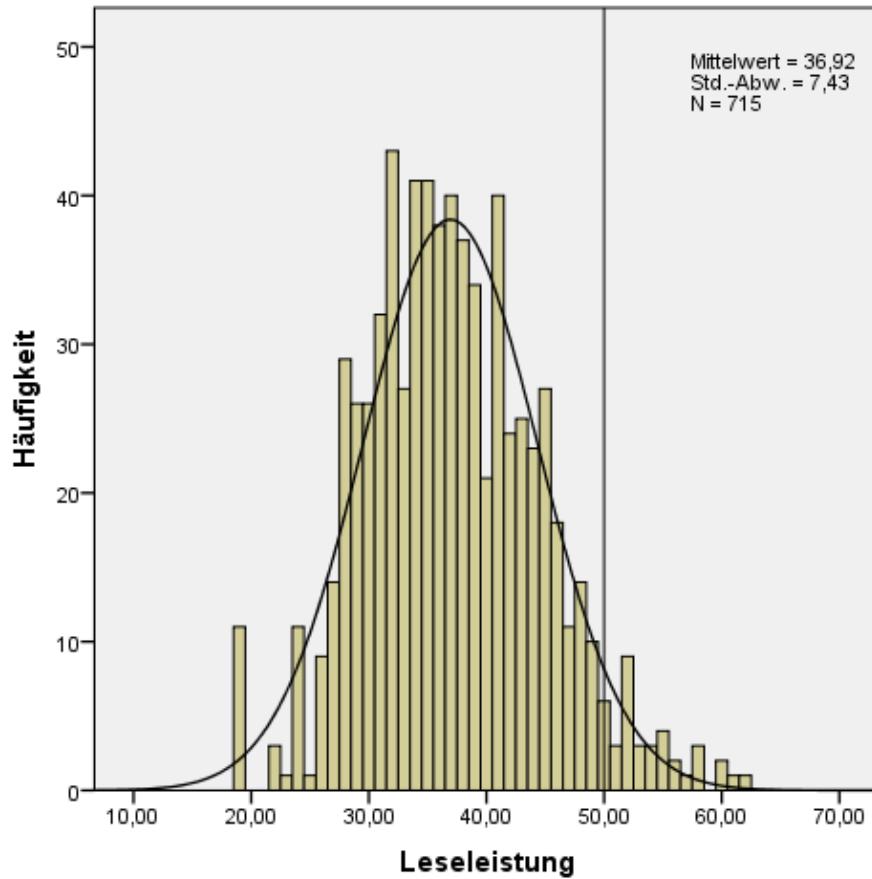
Leistungsschwache Kinder: die unteren 16 % der Kinder eines Jahrgangs

Leistungsmittlere Kinder: die mittleren 68% der Kinder eines Jahrgangs

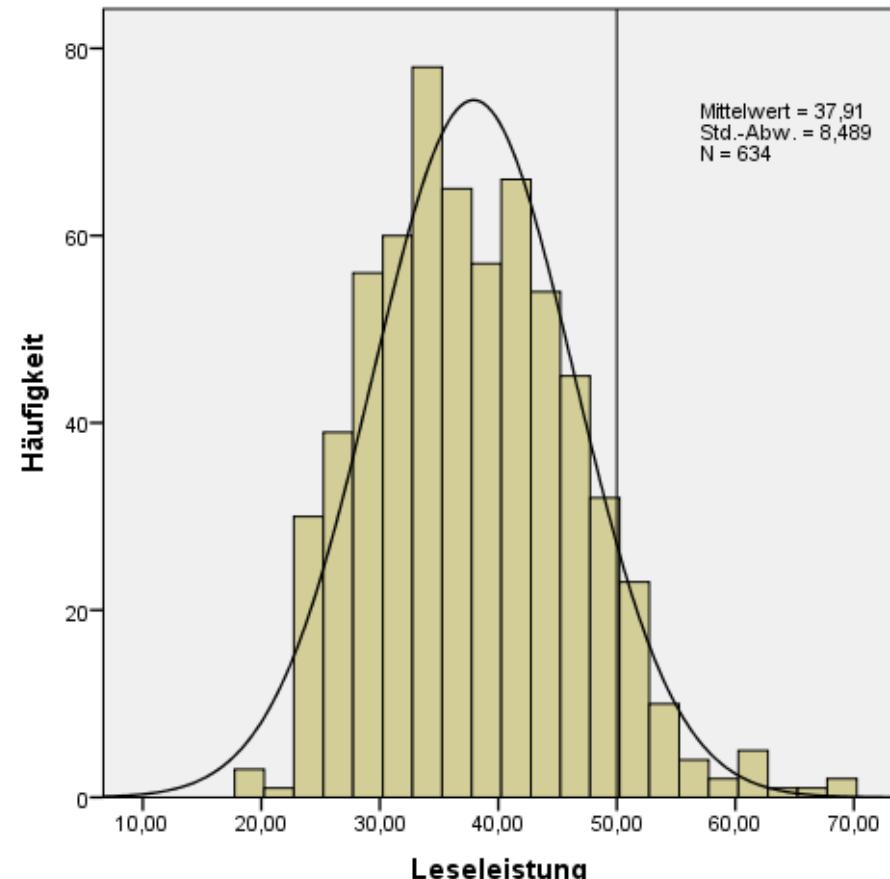
Leistungsstarke Kinder: die oberen 16 % der Kinder eines Jahrgangs

Leistungsstände im Lesen (Herbst 2012)

Jahrgangsstufe 2

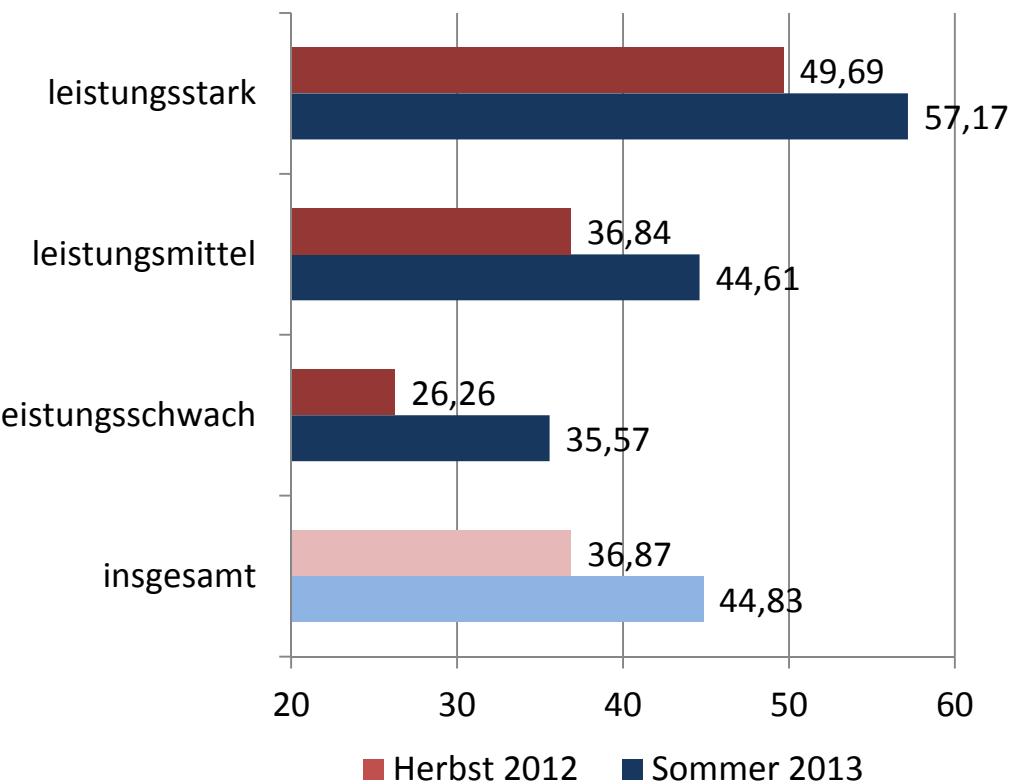


Jahrgangsstufe 3

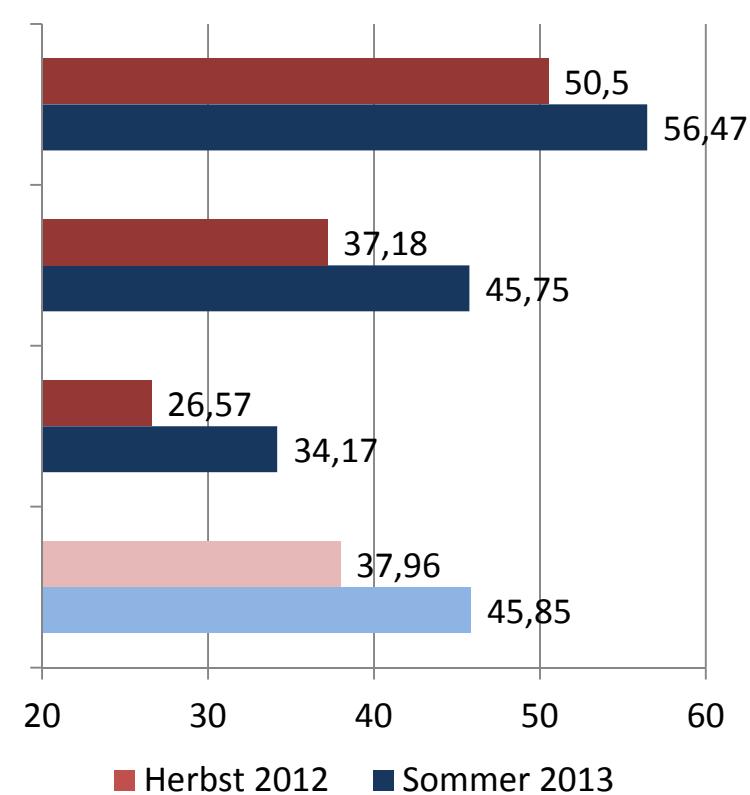


Entwicklung der Leseleistung

Jahrgangsstufe 2

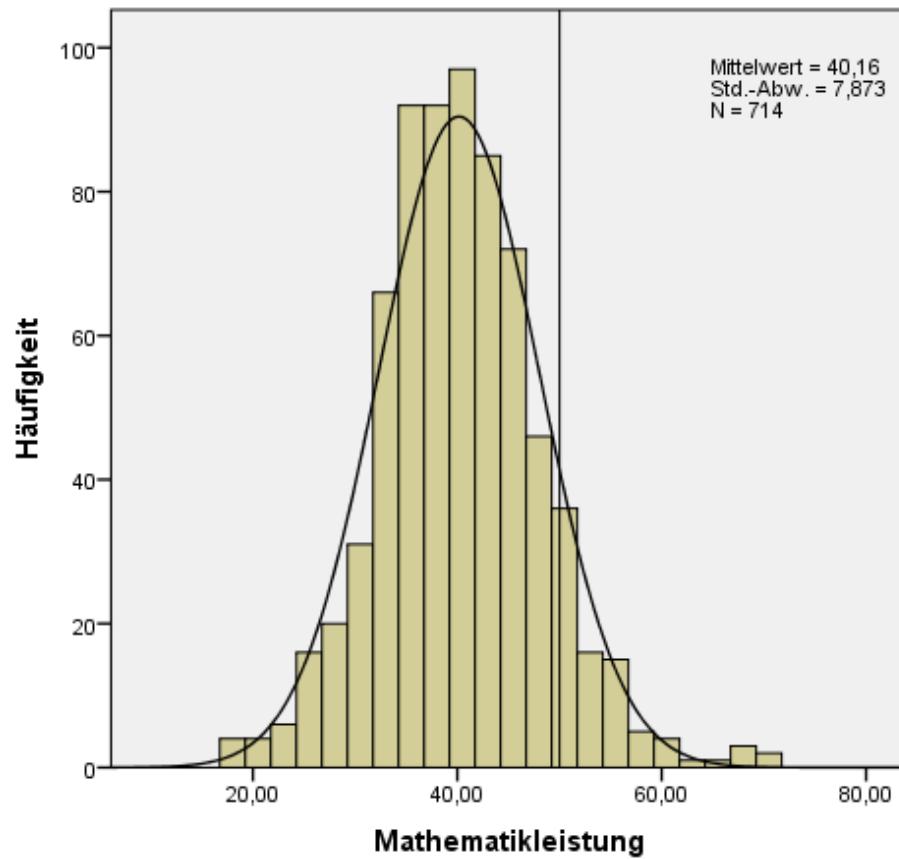


Jahrgangsstufe 3

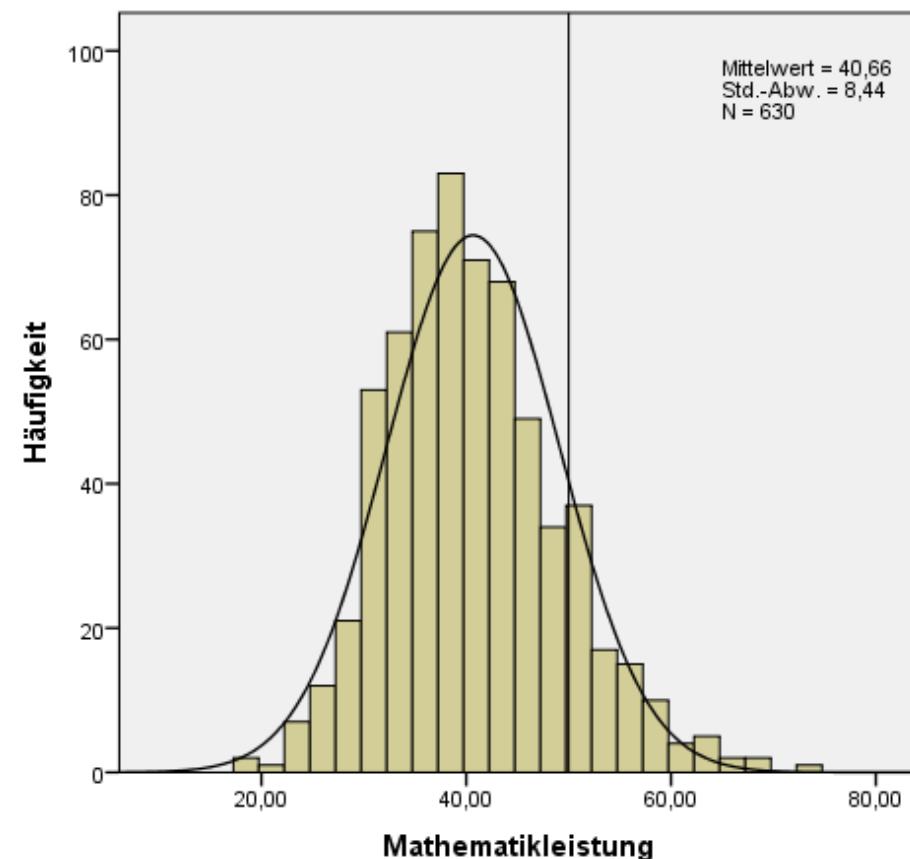


Leistungsstände in Mathematik (Herbst 2012)

Jahrgangsstufe 2

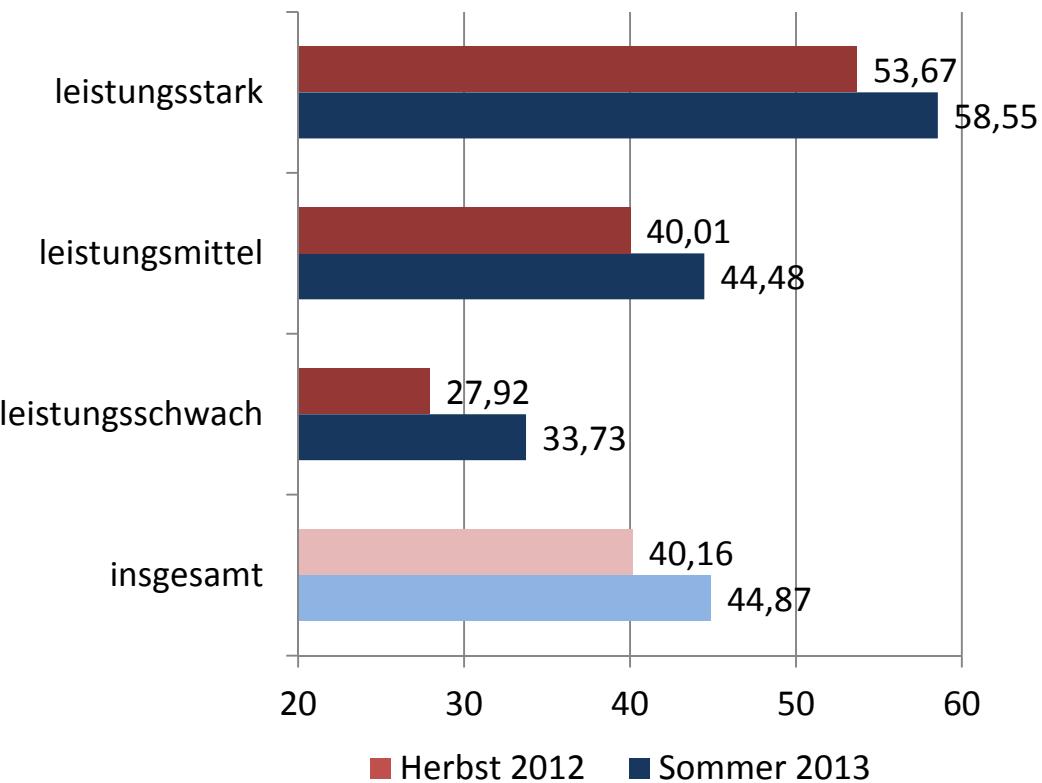


Jahrgangsstufe 3

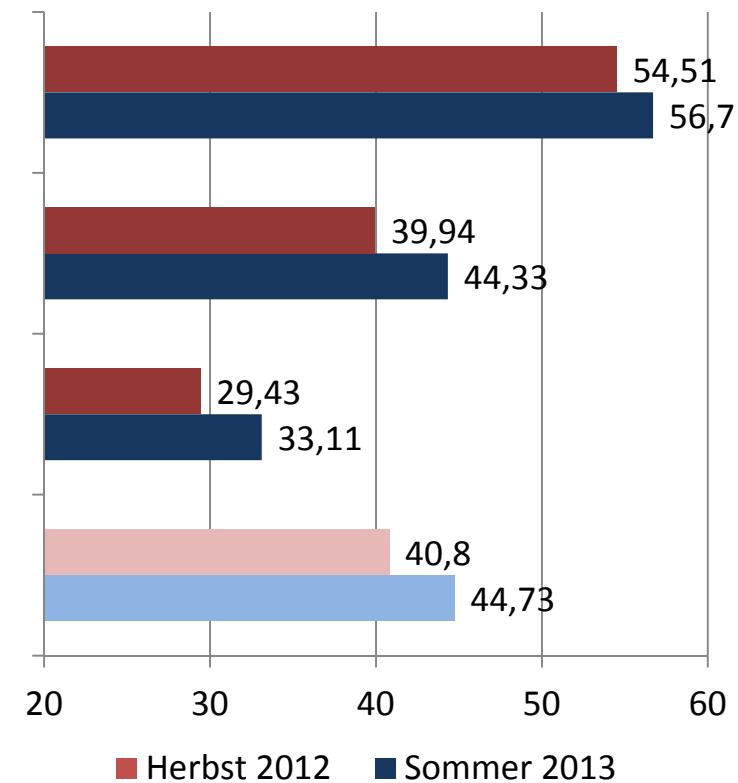


Entwicklung der Mathematikleistung

Jahrgangsstufe 2



Jahrgangsstufe 3





Methodik

Inhaltliche Schwerpunkte der Schülerbefragung

Lernrelevante
Personenmerkmale

Einschätzungen
zum Schul- und
Klassenklima

Individuell
eingeschätzte
Unterrichtsqualität



Methodik

Lernrelevante Personenmerkmale

fachspezifisches
Selbstkonzept

fachspezifisches
Interesse

Denke jetzt an den Matheunterricht. Wie sehr treffen die Sätze auf dich zu? Bitte kreuze in jeder Zeile genau ein Symbol an!

stimmt
gar nicht stimmt
kaum stimmt
ziemlich stimmt
genau

1. Ich kann gut rechnen.

2. Ich rechne gern.

3. Im Matheunterricht schaffe ich nur einen Teil der Aufgaben.

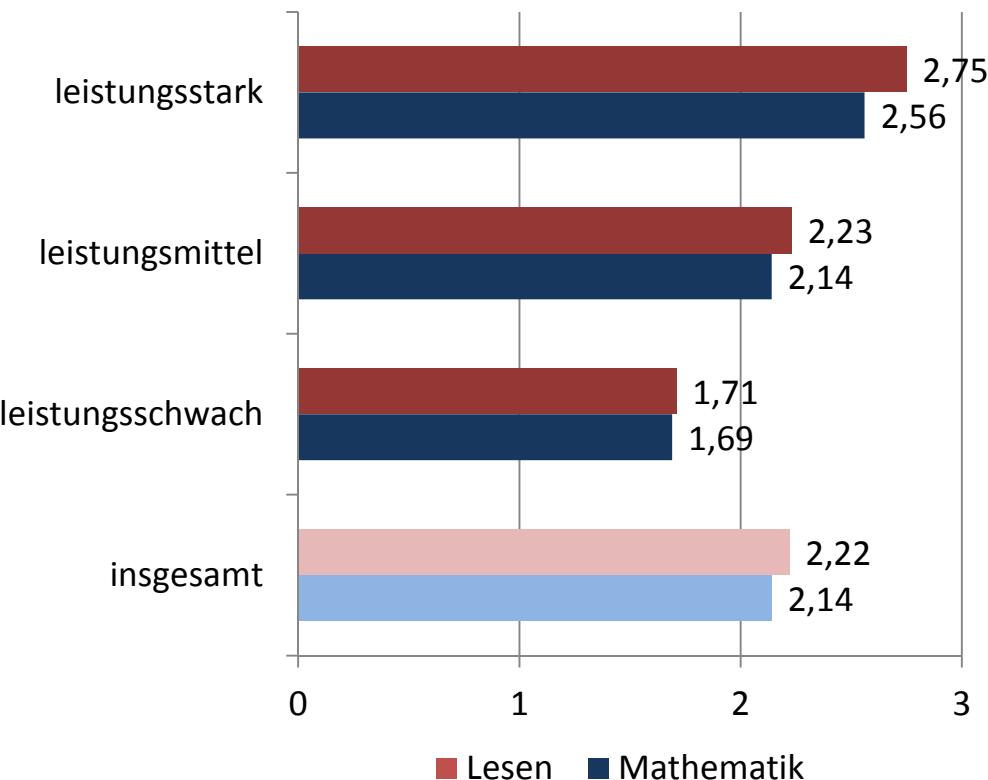
4. Rechnen gehört zu meinen liebsten Hobbys.

5. Im Matheunterricht kann ich meine Aufgaben allein lösen.

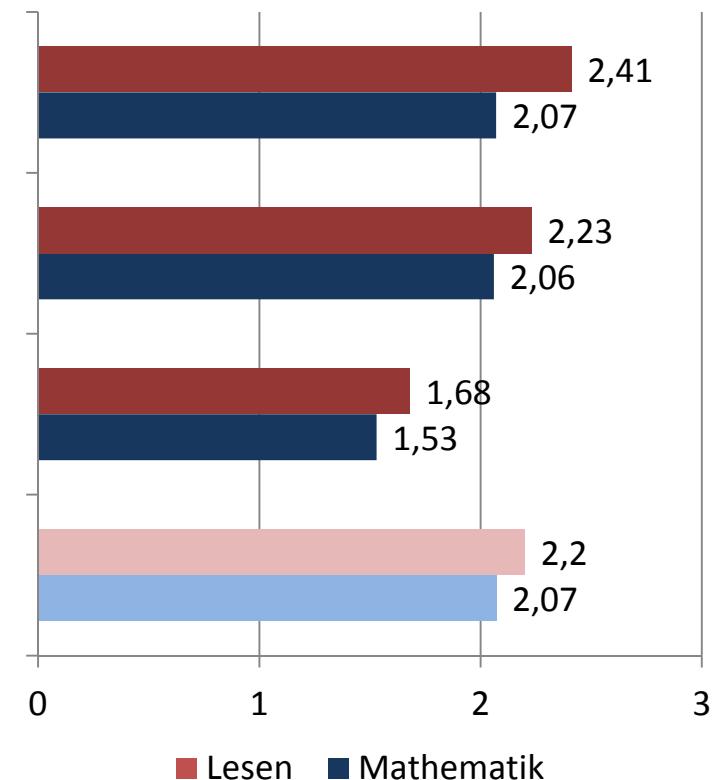


Selbstkonzept Lesen & Mathematik

Jahrgangsstufe 2



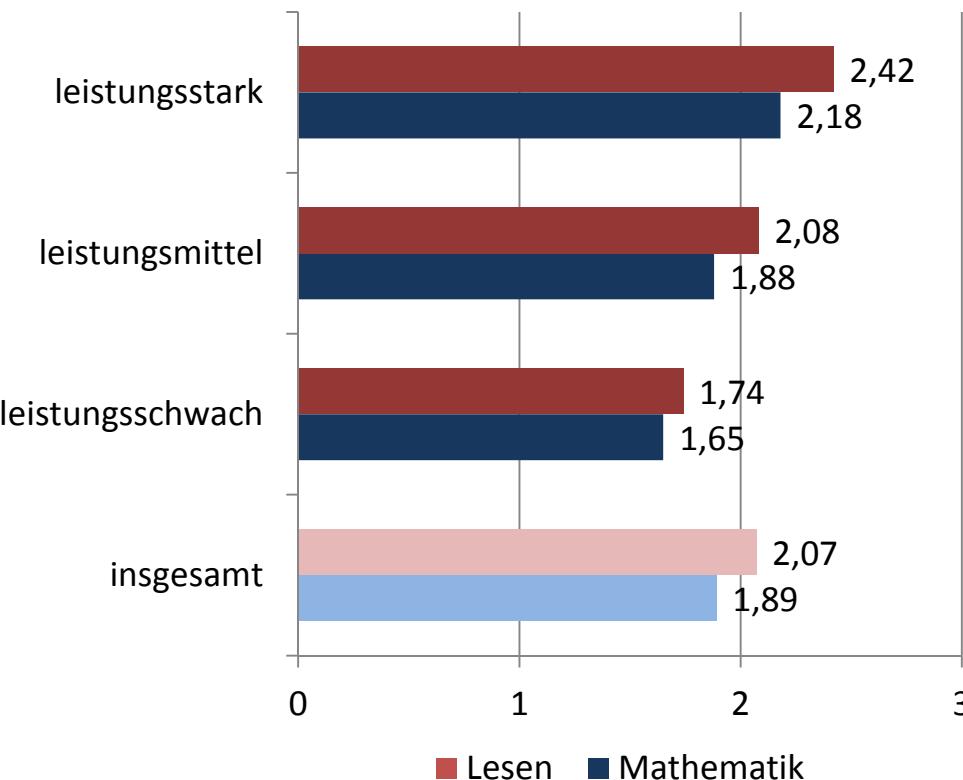
Jahrgangsstufe 3



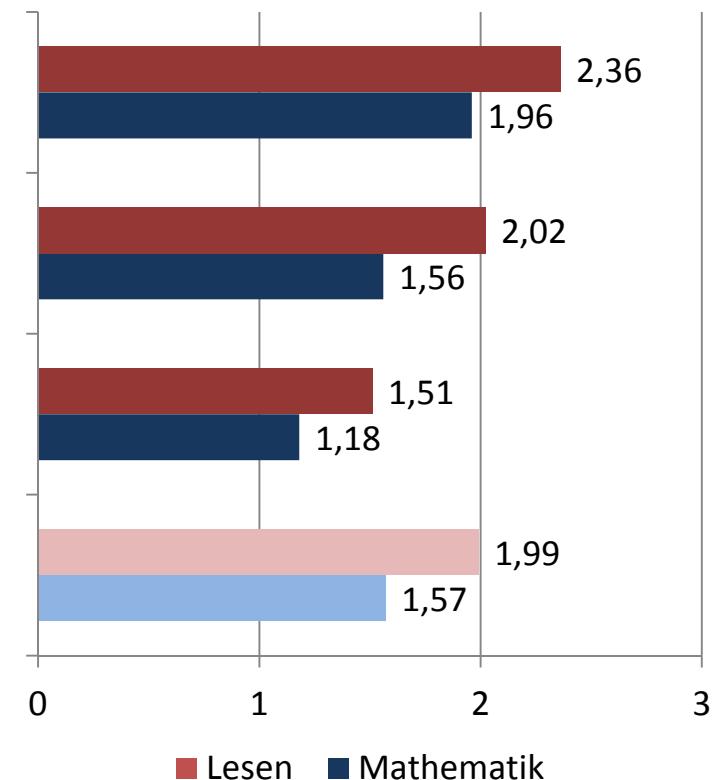


Interesse bezüglich Lesen & Mathematik

Jahrgangsstufe 2



Jahrgangsstufe 3





Methodik

Einschätzungen zum Schul- und Klassenklima

Konstrukt	Beispiel
Soziale Integration	Ich fühle mich in der Klasse wohl.
Gefühl des Angenommenseins	Meine Lehrer reden freundlich mit mir.

Soziometrie

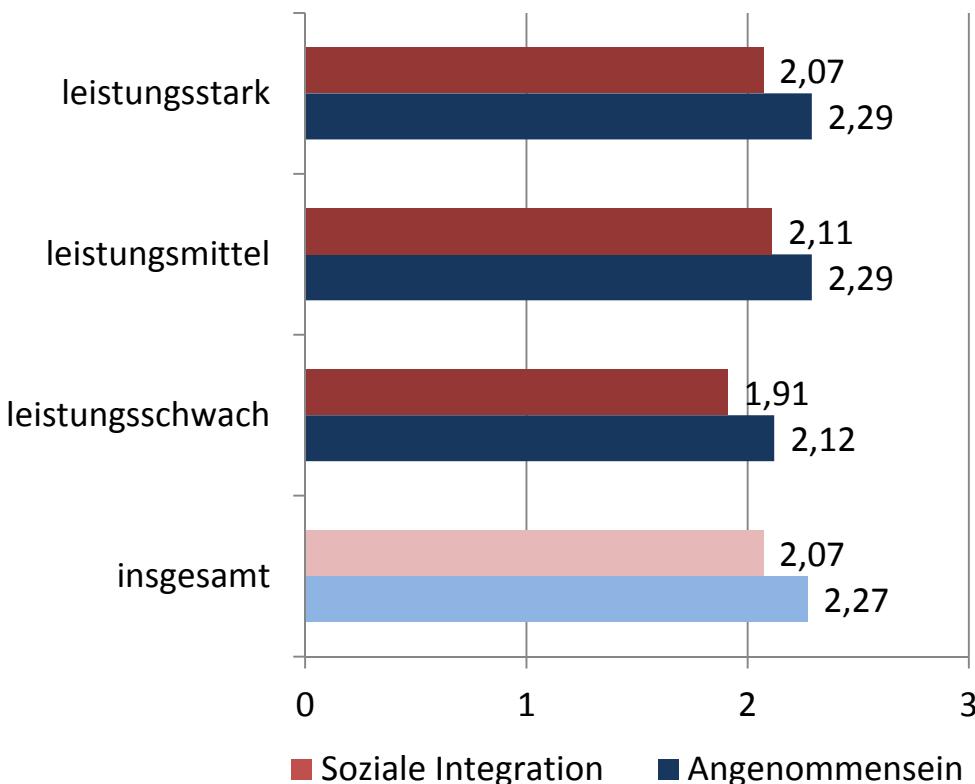
Mit welchen Kindern aus deiner Klasse bist du befreundet? Bitte kreuze in jeder Zeile genau ein Symbol an!

Vorname Nachname	X	Code	Freunde	bisschen/ kaum befreundet	keine Freunde	weiß nicht
			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>
			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>

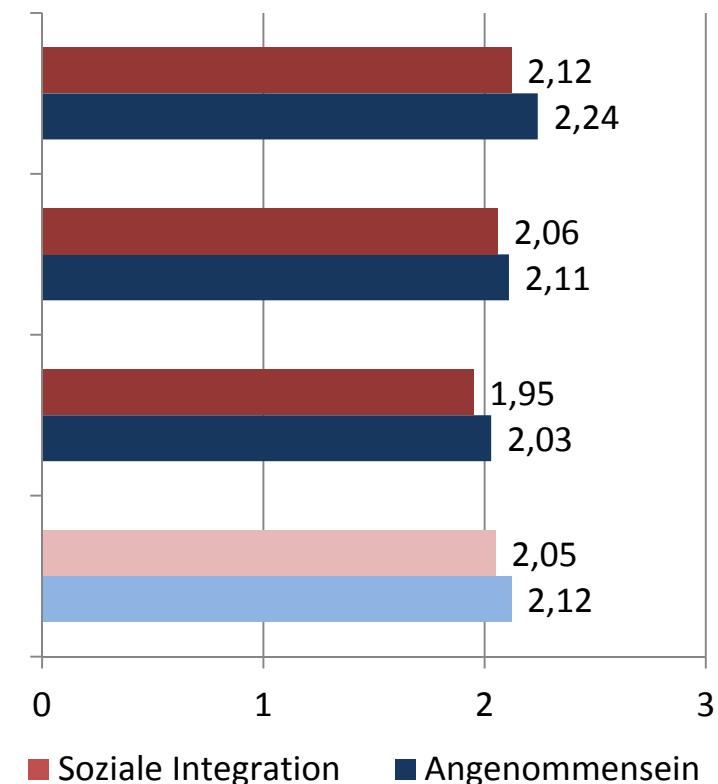


Soziale Integration & Angenommensein

Jahrgangsstufe 2

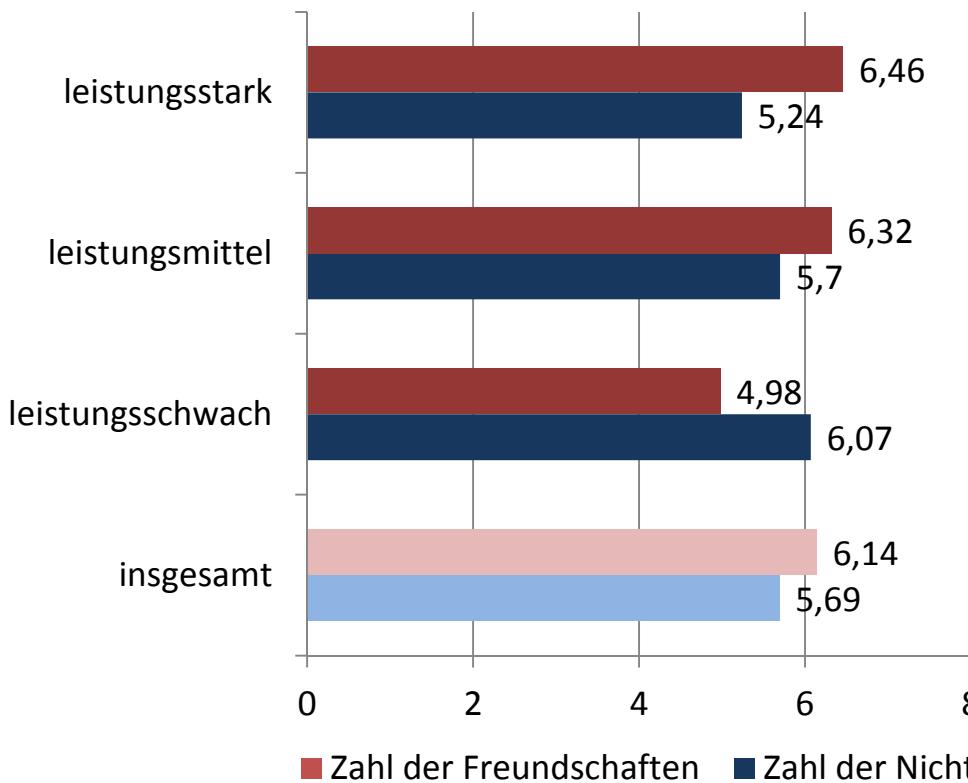


Jahrgangsstufe 3

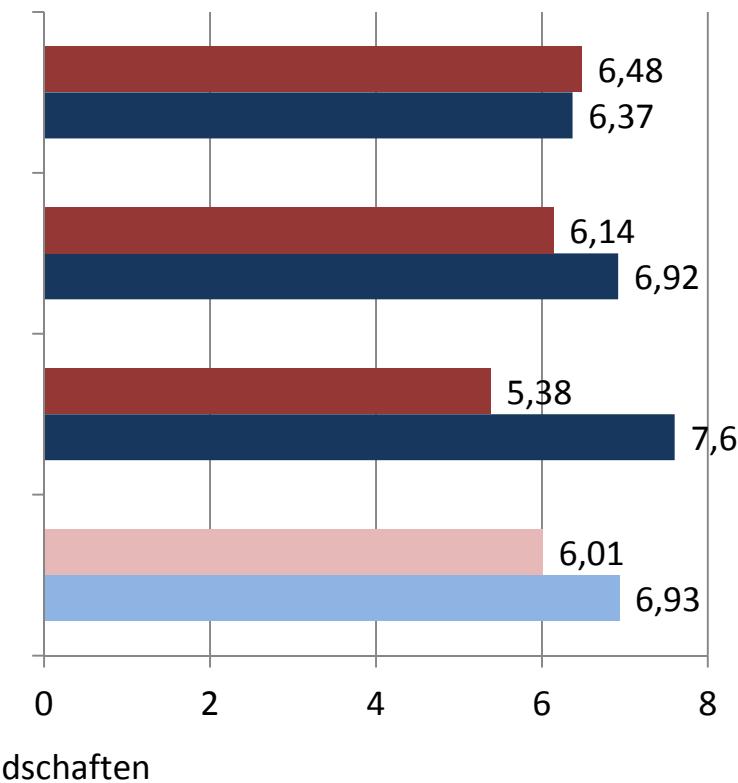


Soziometrie: Wahrnehmung durch Mitschüler

Jahrgangsstufe 2



Jahrgangsstufe 3



■ Zahl der Freundschaften ■ Zahl der Nicht-Freundschaften



Methodik

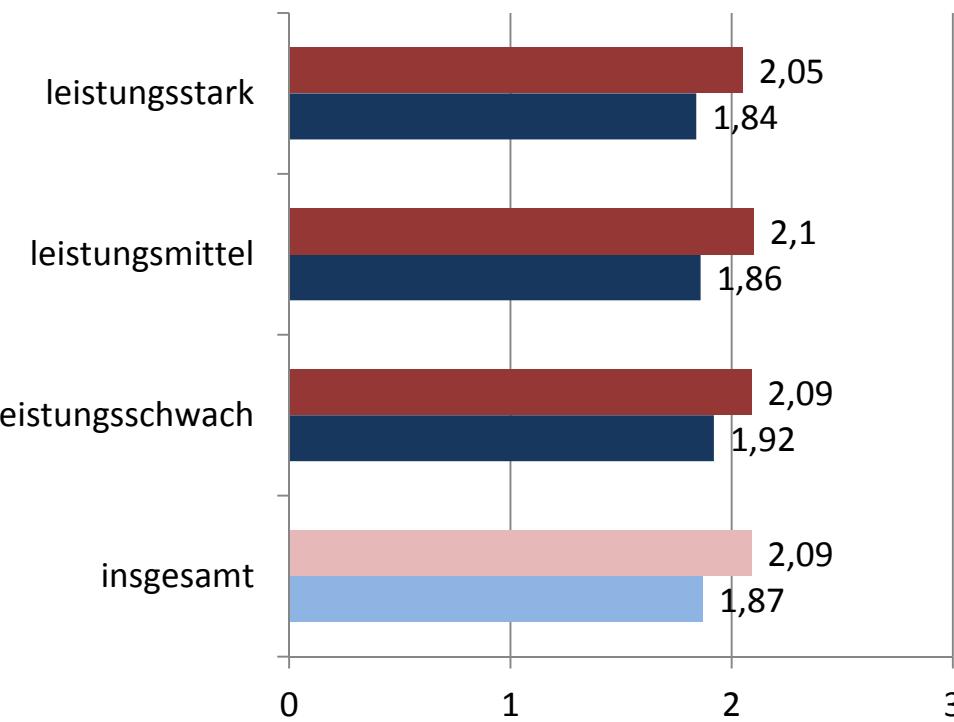
Individuell eingeschätzte fachspezifische Unterrichtsqualität

Konstrukt	Beispiel
Kognitive Aktivierung	Mein Lehrer im Deutschunterricht fragt genau nach, was ich verstanden habe und was noch nicht.
Umgang mit Heterogenität	Bei uns im Deutschunterricht können wir an verschiedenen Orten im Klassenzimmer lernen.

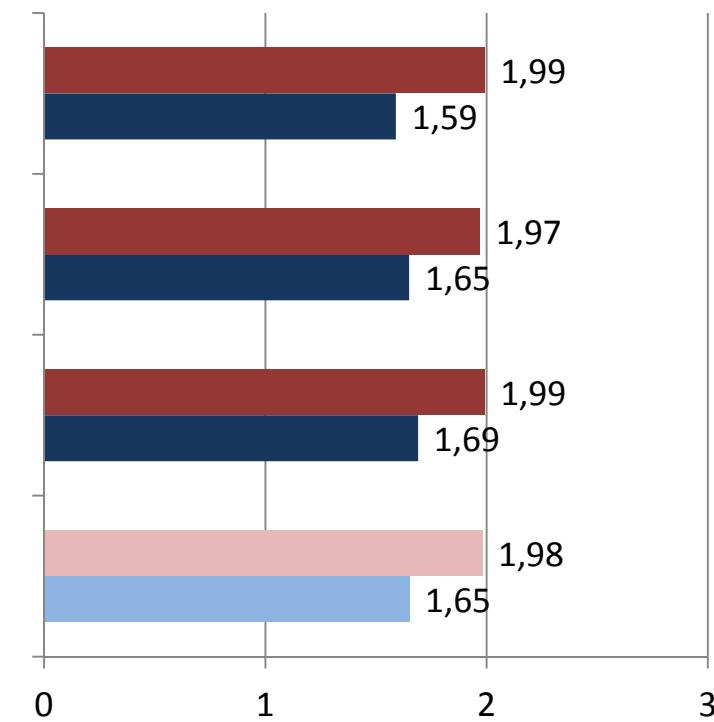


Einschätzungen zum Deutschunterricht

Jahrgangsstufe 2



Jahrgangsstufe 3



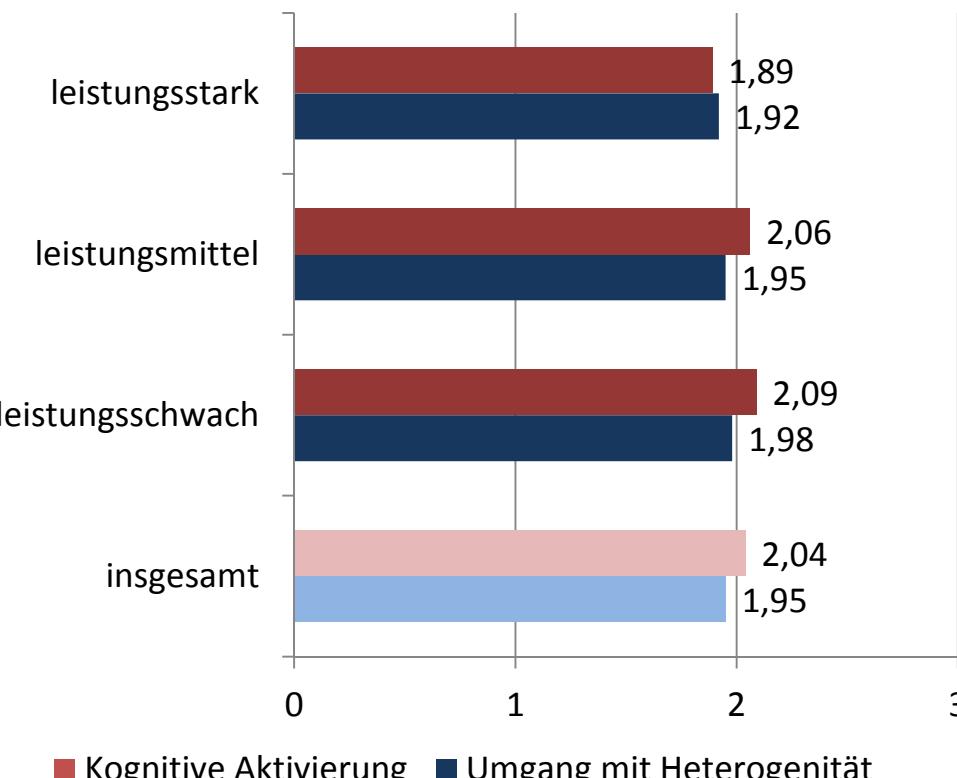
■ Kognitive Aktivierung ■ Umgang mit Heterogenität

■ Kognitive Aktivierung ■ Umgang mit Heterogenität

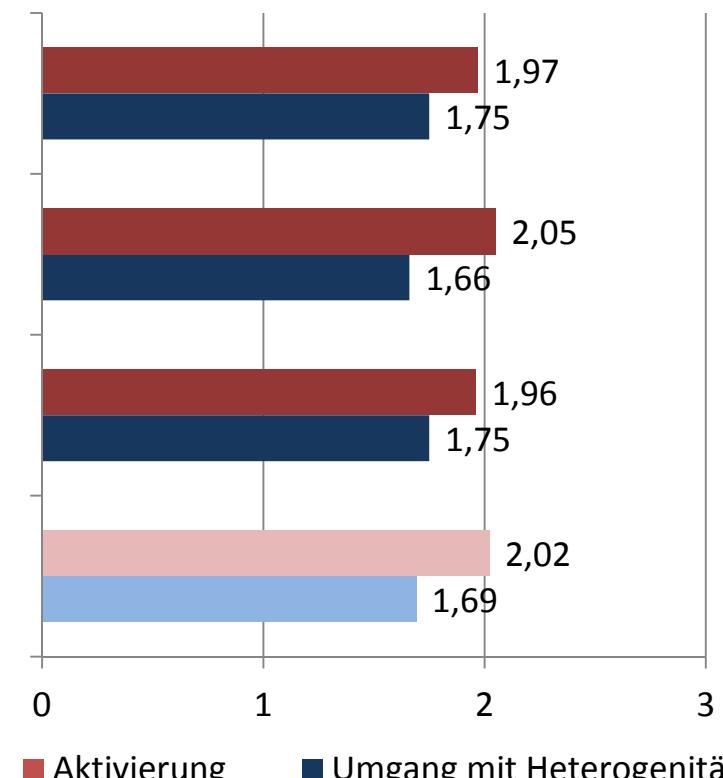


Einschätzungen zum Mathematikunterricht

Jahrgangsstufe 2



Jahrgangsstufe 3





Erste Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen



Stichprobe

- 72 Klassen
- 4 Schüler pro Klasse und Fach
- 32 Einzelbeobachtungen pro Schüler
- 288 Unterrichtsstunden in Mathematik und Deutsch
- **~19000 Einzelmessungen**



Auswahl der Schüler

Zweischrittiges Verfahren

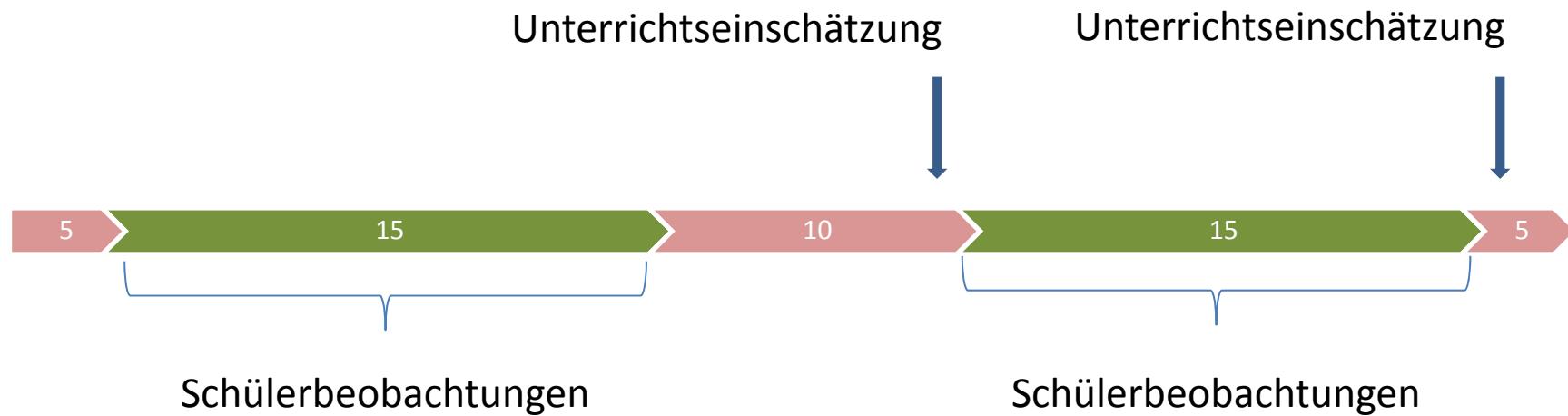
1. Auswahl von 4 Schülern:

- leistungsstark
 - leistungsmittel
 - leistungsschwach
 - Inklusionsschüler: Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf
- relativ zum Klassenmittelwert*

2. Validierung vor Ort am Lehrerurteil

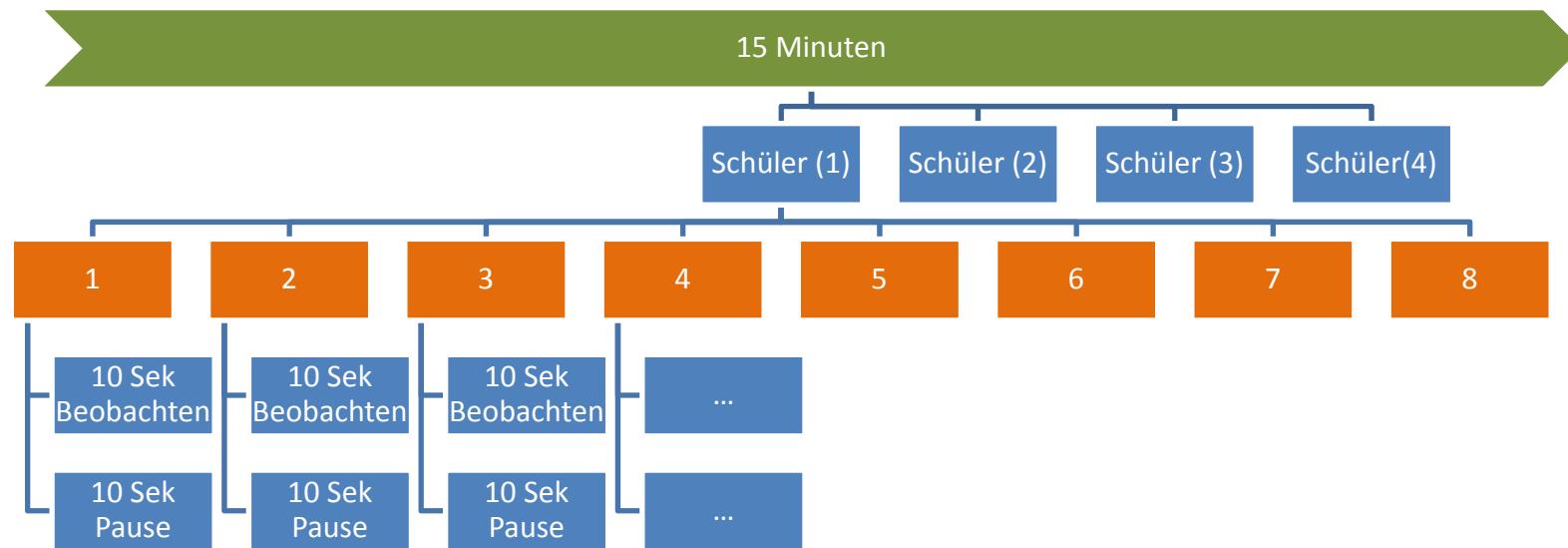


Ablauf der Beobachtung





Ablauf der Beobachtung





Ein Blick in das Beobachtungs-Tool





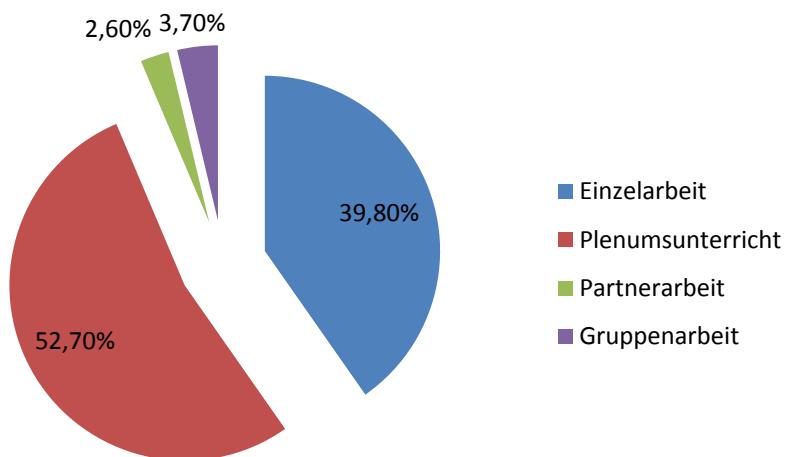
Ein Blick in das Beobachtungs-Tool

A screenshot of a software window titled "Lernkontext...". On the left, there is a vertical list of four options: "individuell", "gesamte Klasse", "Partnerarbeit", and "Gruppenarbeit". To the right of this list is a vertical column of status indicators. From top to bottom, the indicators are: a red "0", a green "43:46", a green "Sch-1", a green "D-2", a blue "GD-1", and a blue "F-1". At the bottom of the window, there is a "Zurück" button on the left, the text "Gruenes T-Shirt" in the center, and the text "Schülercode: 123456" on the right.

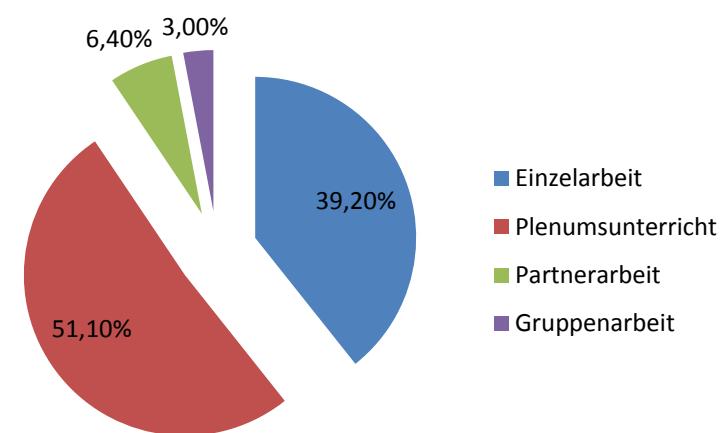


Beobachtete Unterrichtsformen

Mathematik



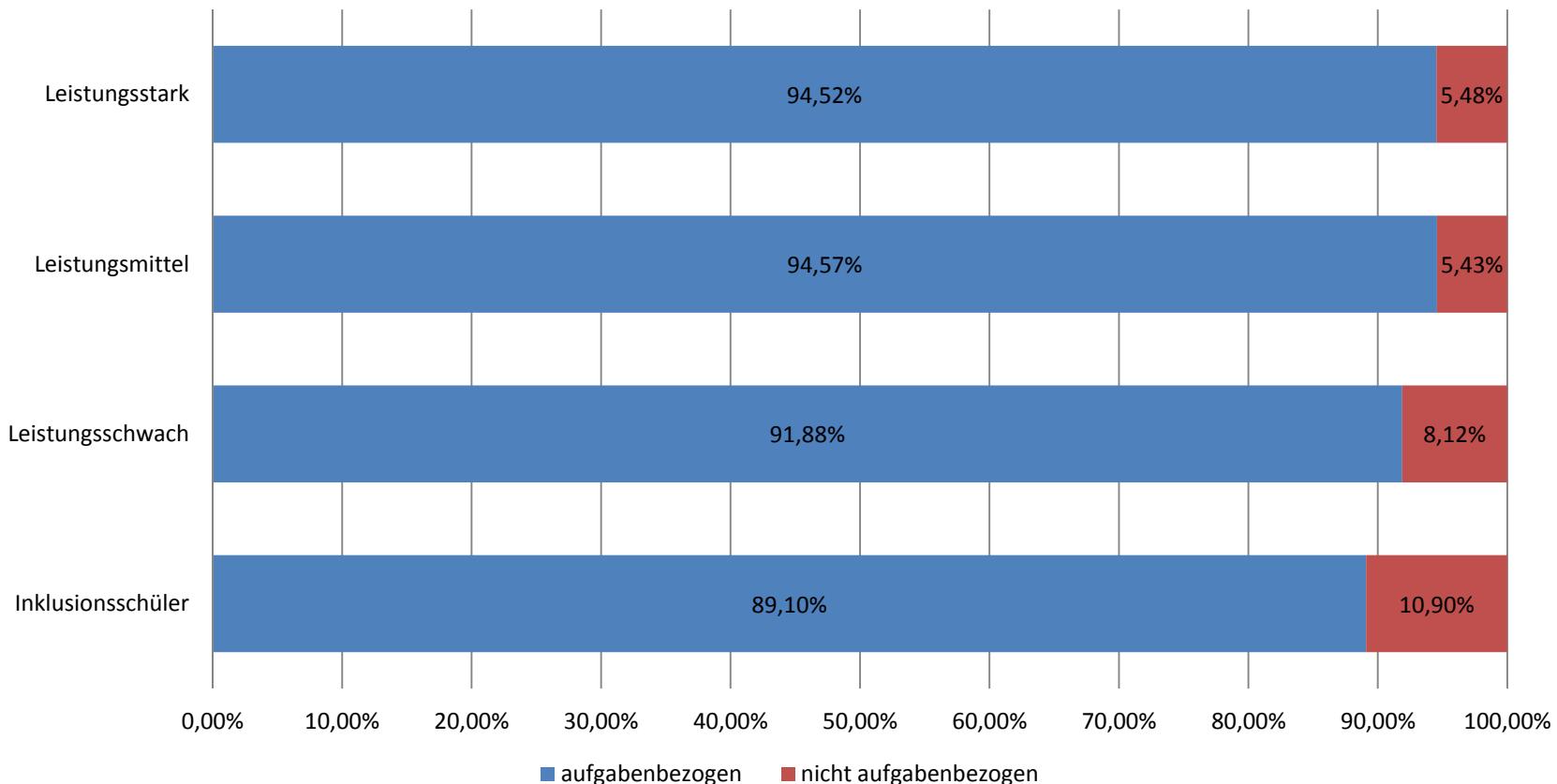
Deutsch





Beobachtetes Schülerverhalten

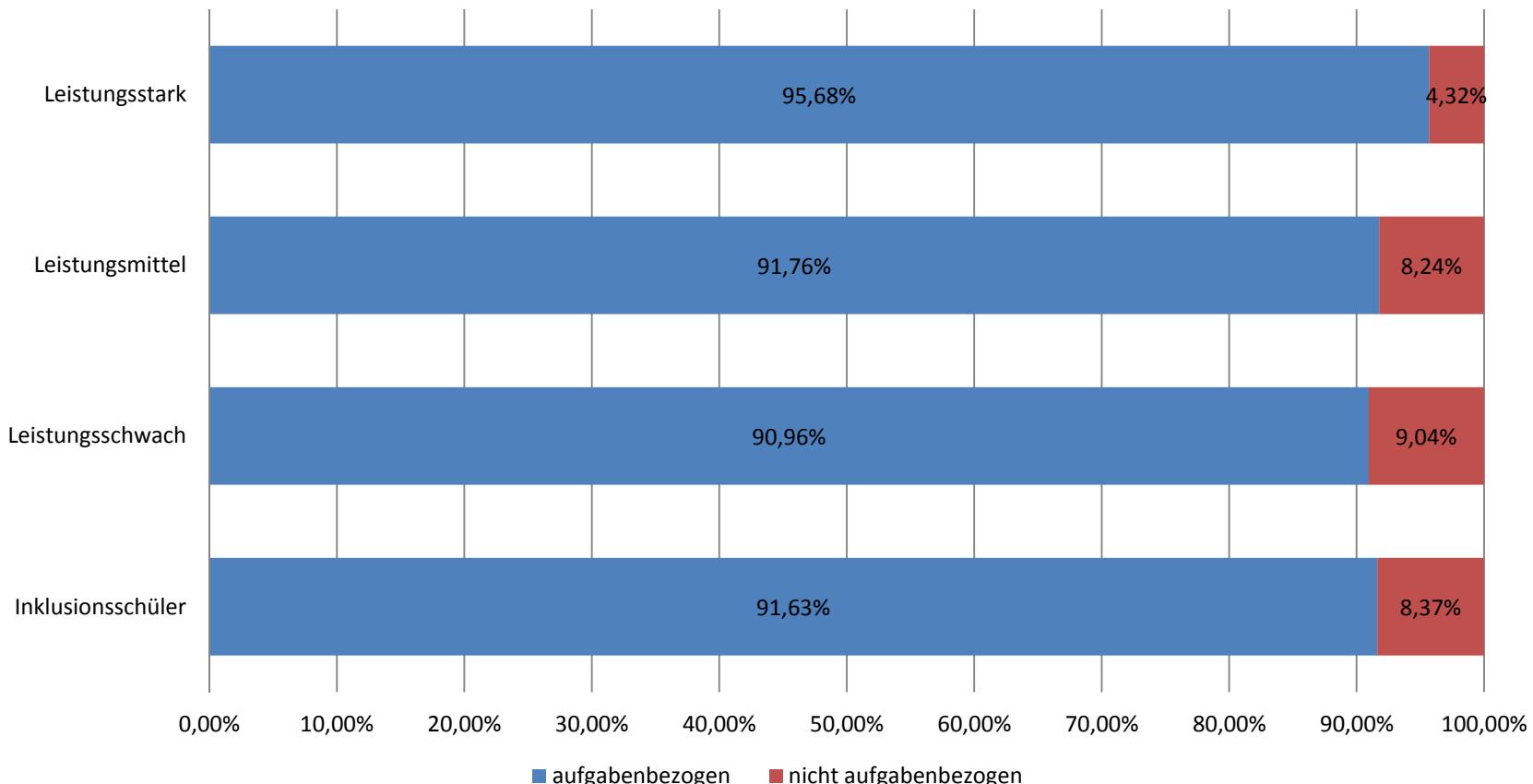
Deutsch





Beobachtetes Schülerverhalten

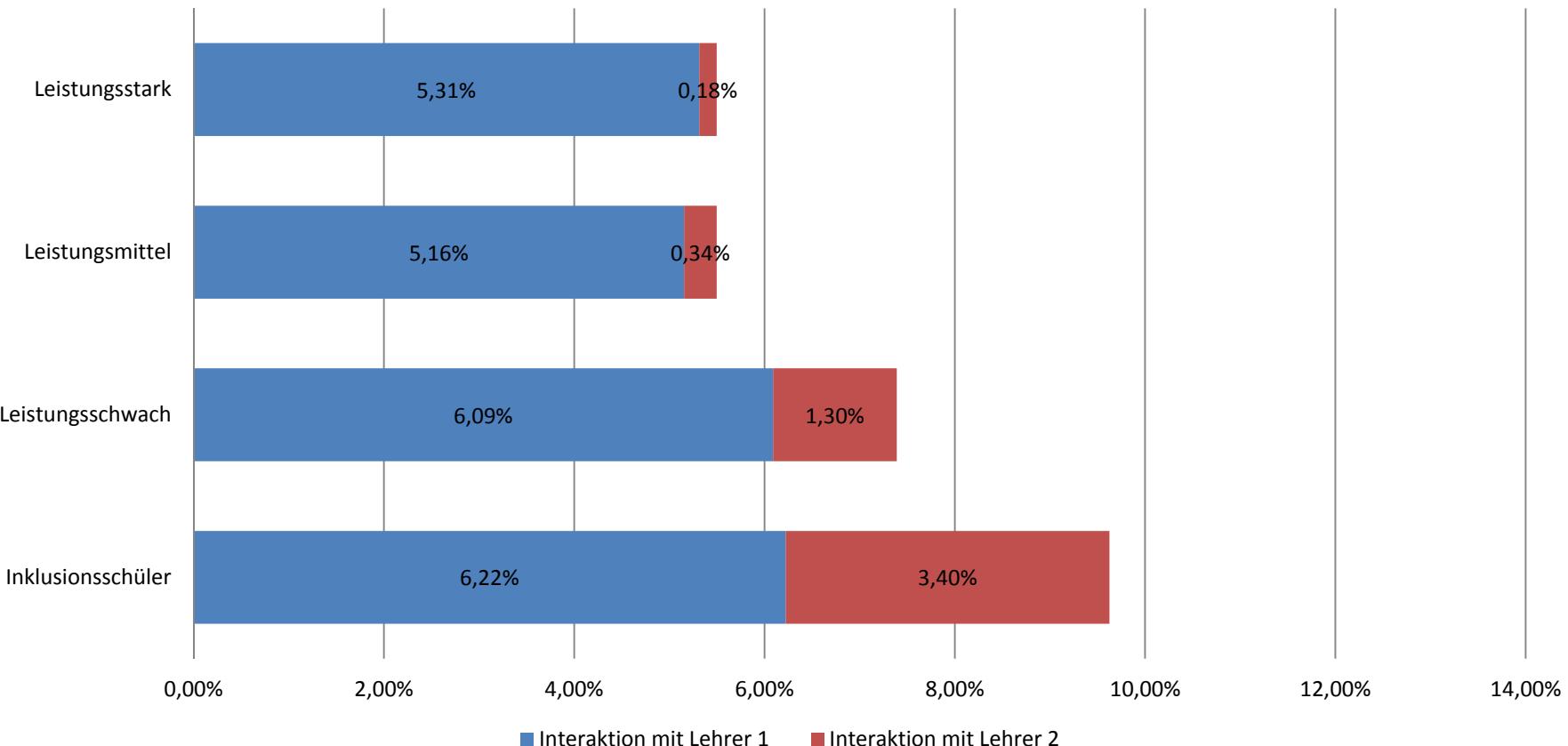
Mathematik





Interaktionen zwischen Schülern und Lehrern

Beide Fächer

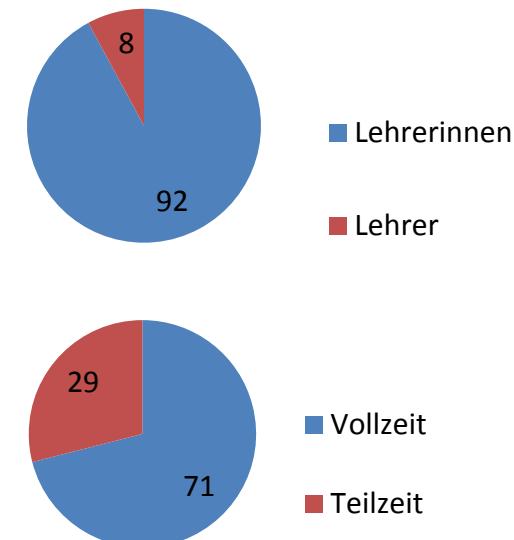
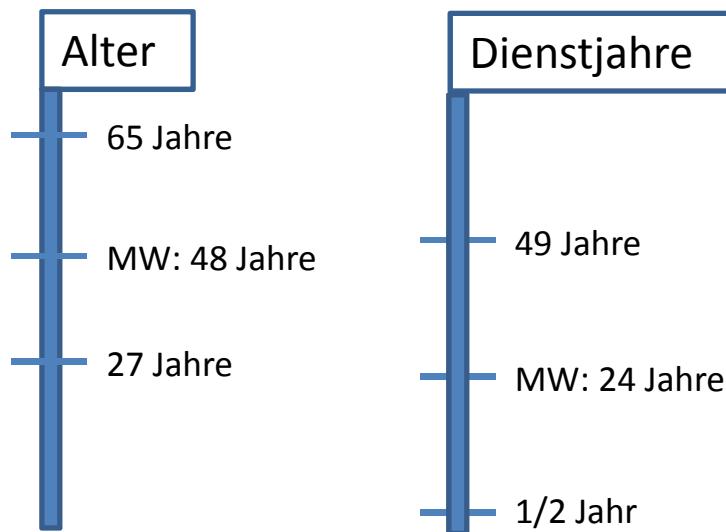




Lehrerinnen und Lehrer in Inklusionsklassen: Einschätzungen zum Unterricht und zur Fortbildung

Stichprobe

- Ziel: Befragung aller Lehrkräfte aller Pilotenschulen, die in einer 2. und/oder 3. Klasse unterrichten, $N \approx 900$
- erreichte Stichprobe: 676 Lehrinnen und Lehrer der Pilotenschulen
(Rücklaufquote $\approx 75\%$)

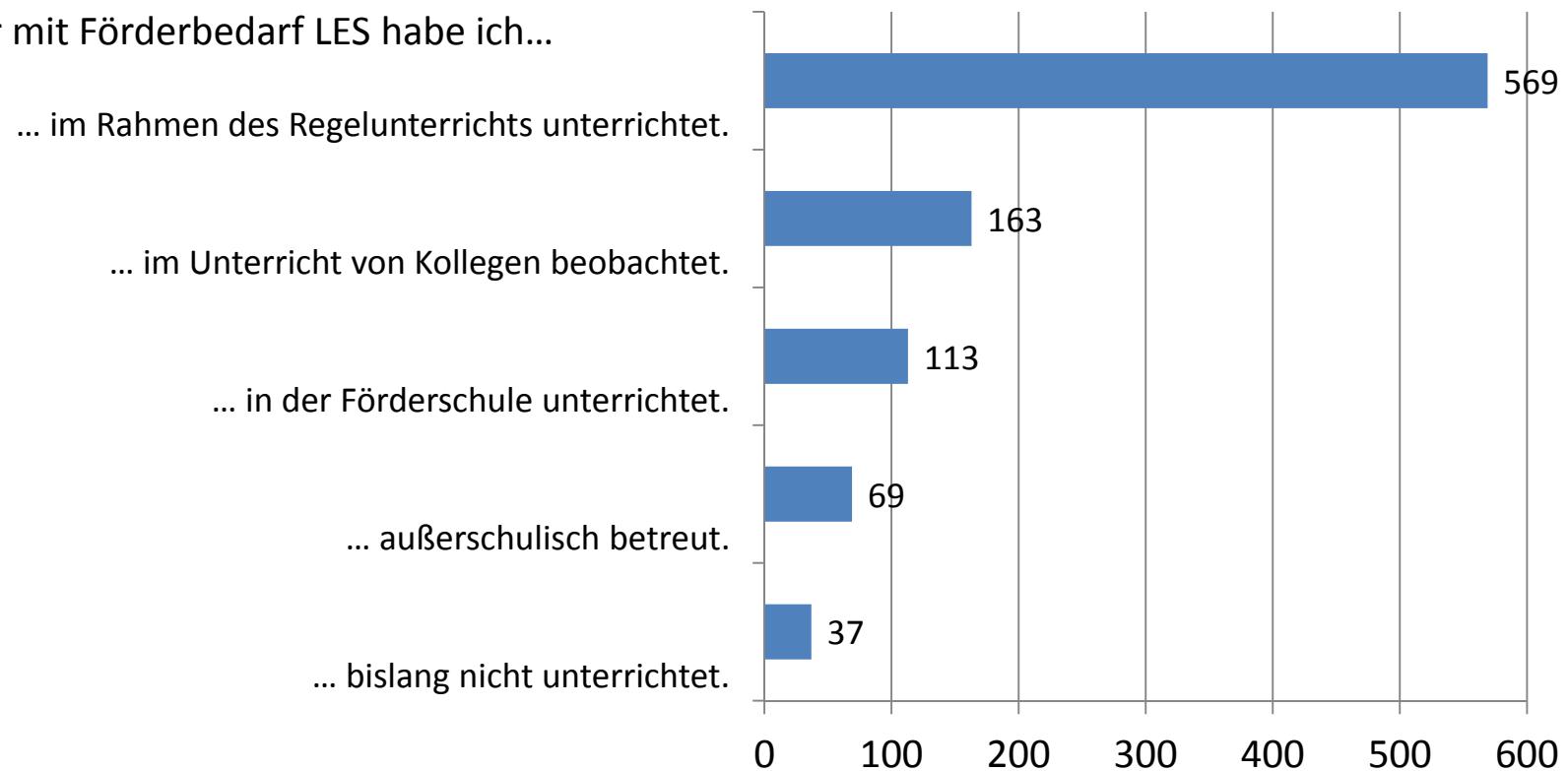




Unterrichtserfahrungen der Lehrkräfte mit Integrations-/Inklusionskindern

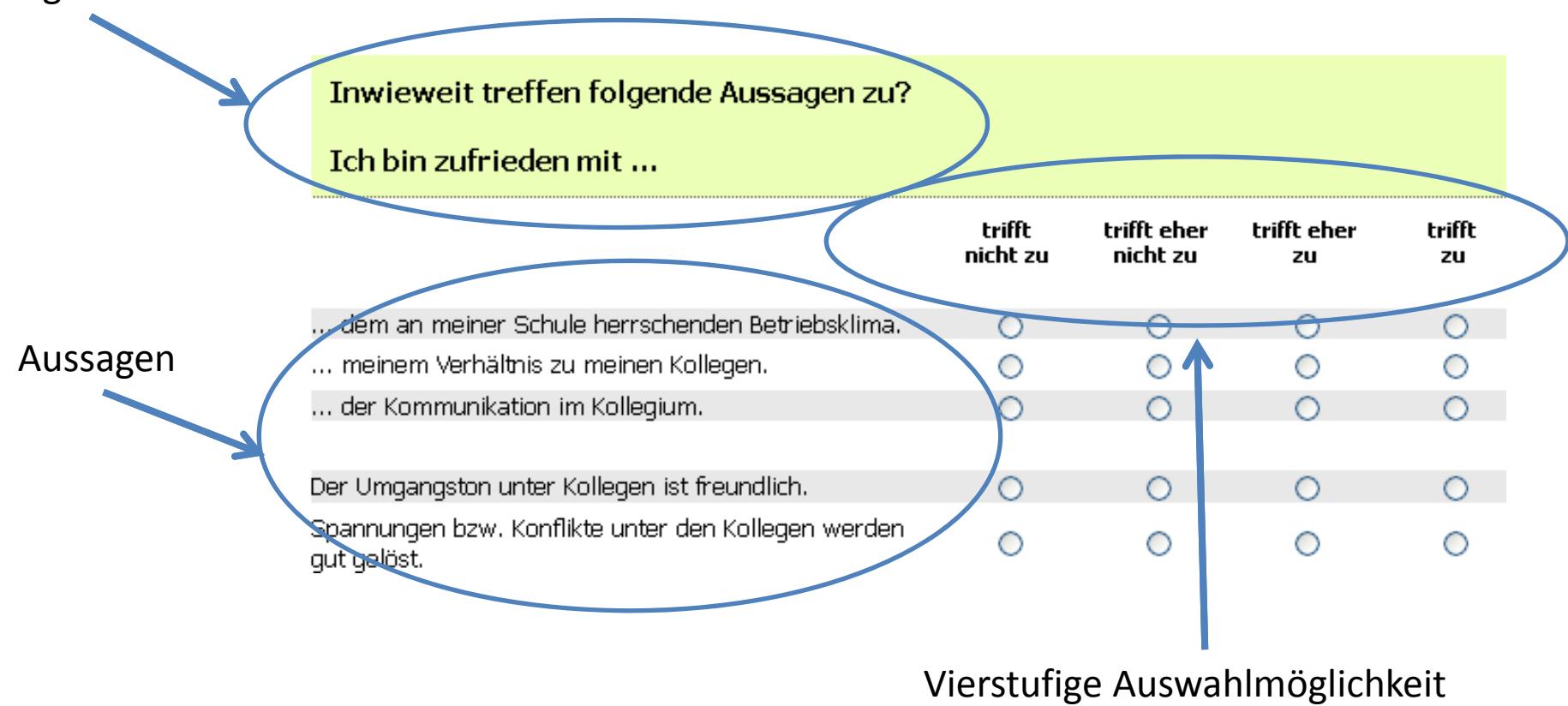
Welche Unterrichtserfahrungen haben Sie vor dem Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ mit Kindern mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache (LES) gemacht? (Mehrfachnennung möglich)

Kinder mit Förderbedarf LES habe ich...



Ein Blick in den Online-Fragebogen

Frage bzw. Themenbereich





Ergebnisse

1. Ausgewählte Kontextmerkmale

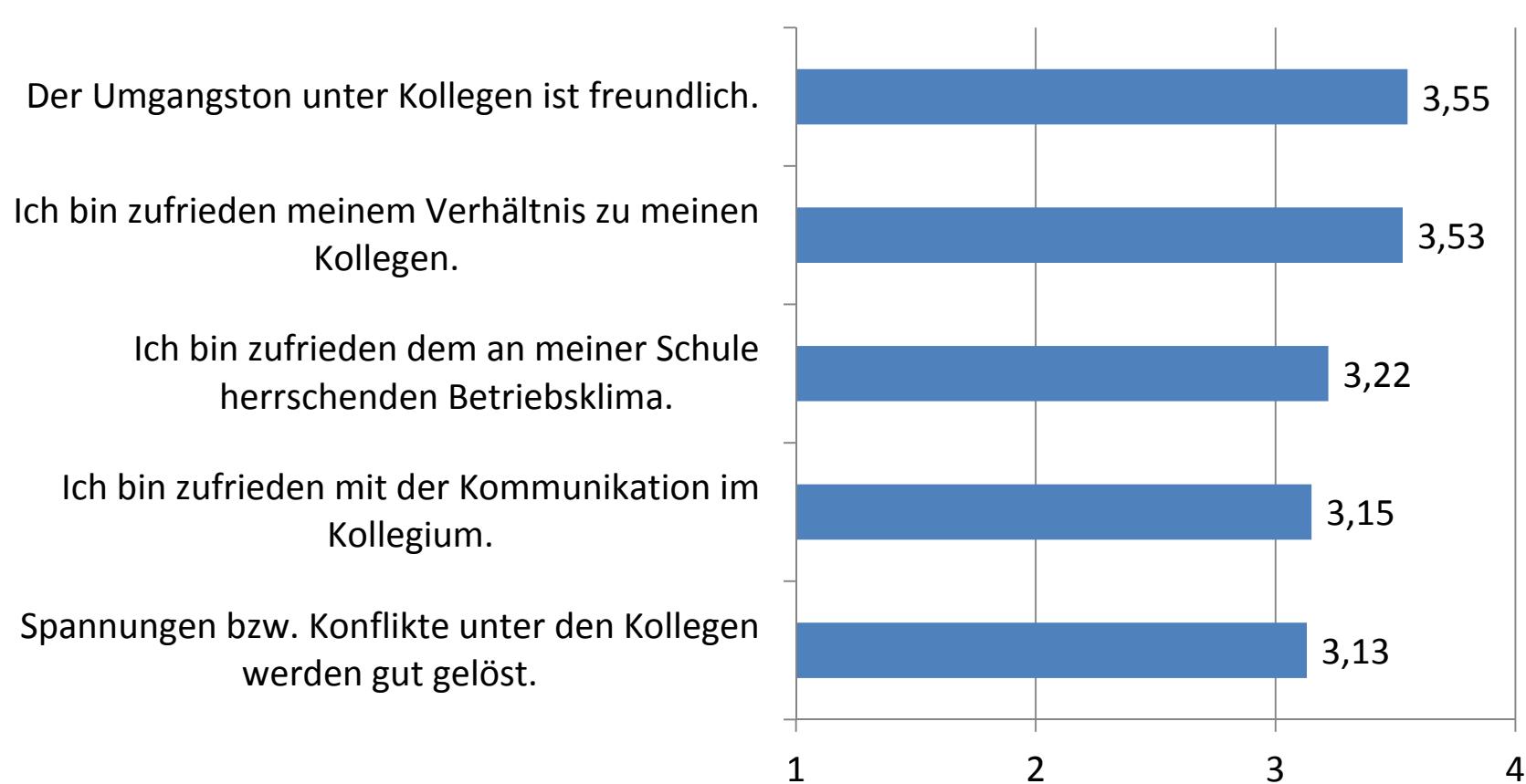
- Klima & Kommunikation im Kollegium
- Zusammenarbeit in der Klasse
- Anregung professioneller Entwicklung

2. Ausgewählte individuelle Merkmale

- Belastungs- und Unterstützungserleben
- Einstellungen zur Inklusion
- Selbstwirksamkeitserwartungen



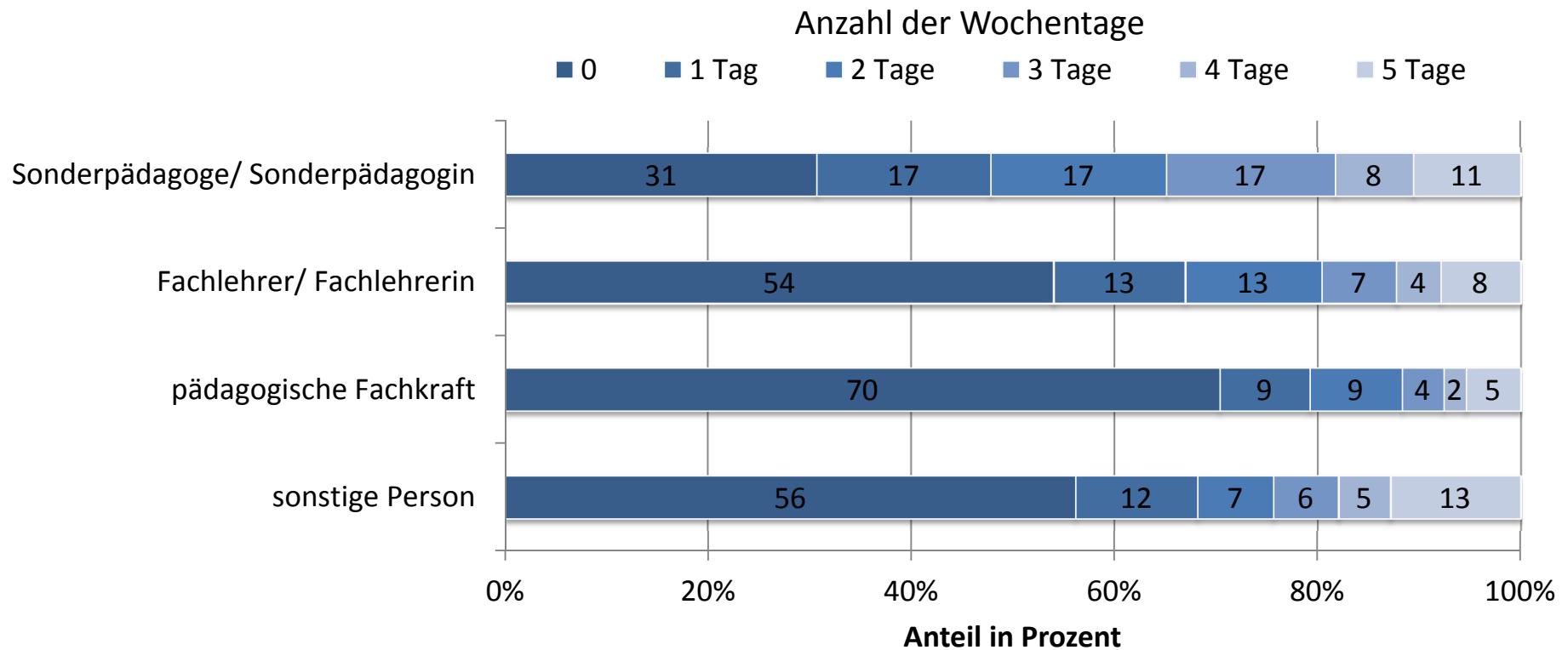
Klima & Kommunikation im Kollegium





Unterrichtsbezogener Erfahrungsaustausch

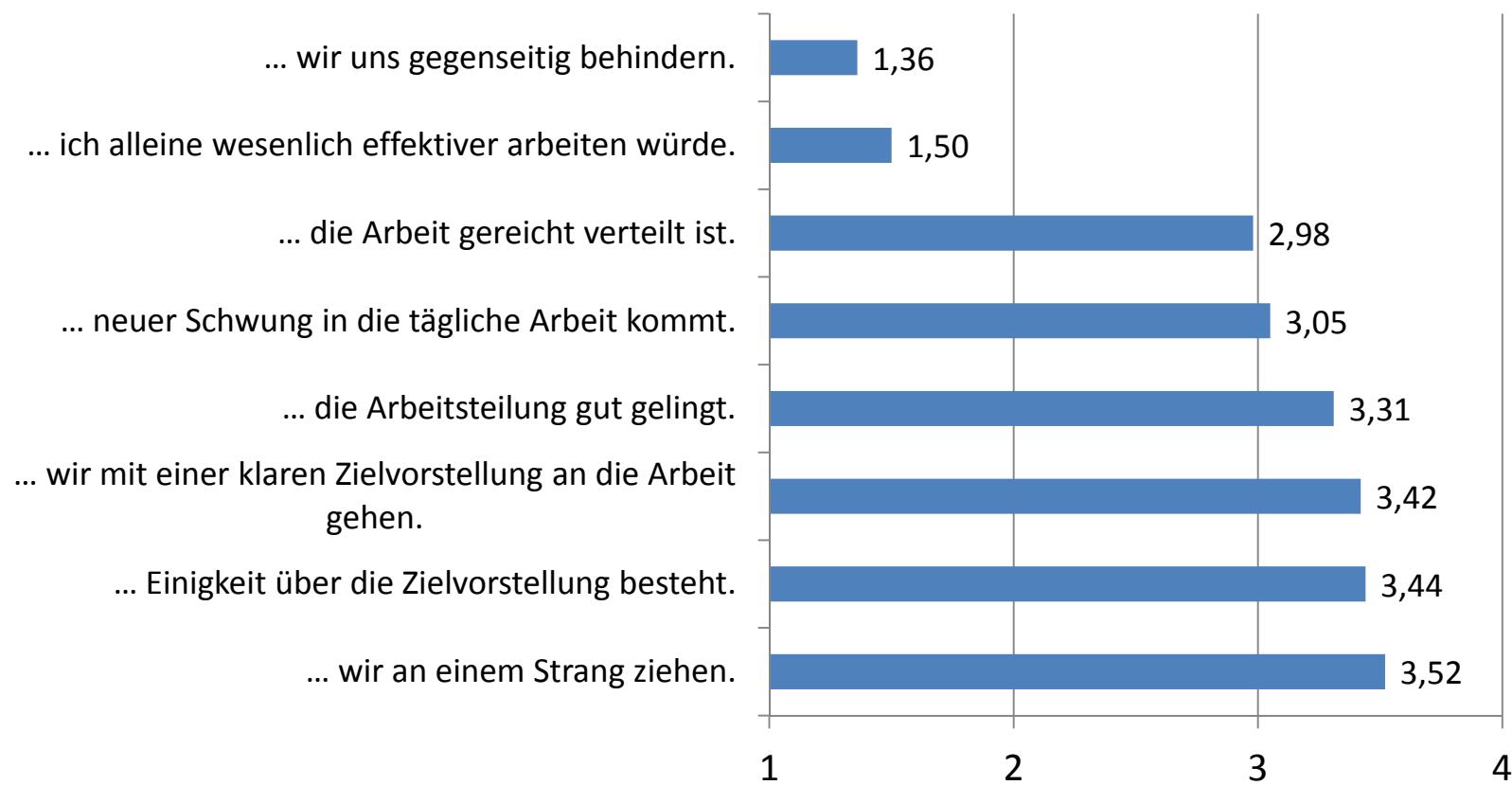
Bitte denken Sie an eine typische Unterrichtswoche: Wie häufig werden Sie im Unterricht durch folgende Kollegen unterstützt? (Mehrfachnennung möglich)





Zusammenarbeit in der Klasse

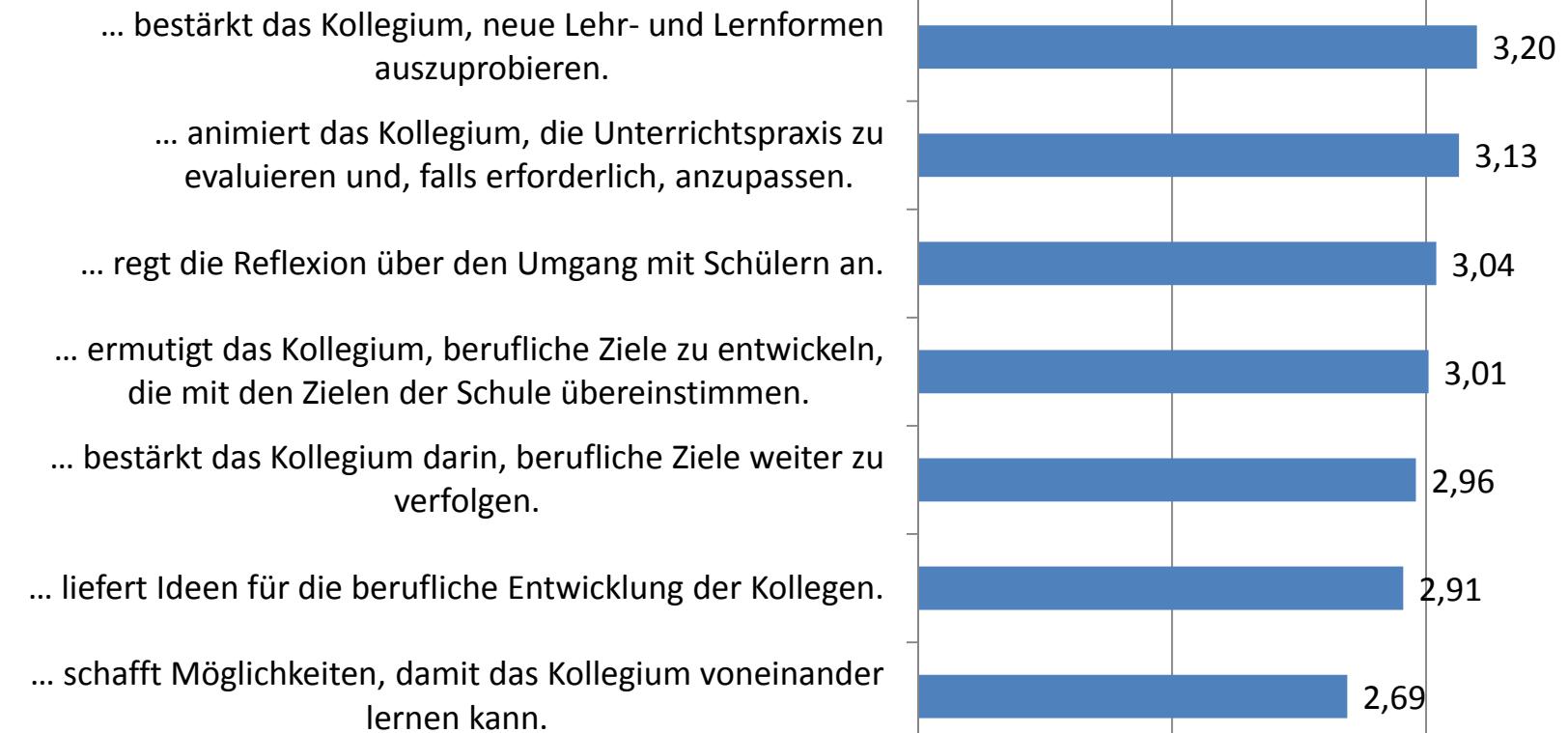
Wenn ich mit einer anderen Lehrkraft / einer sonderpädagogischen Fachkraft / im multiprofessionellen Team eine Klasse unterrichte, habe ich den Eindruck, dass...





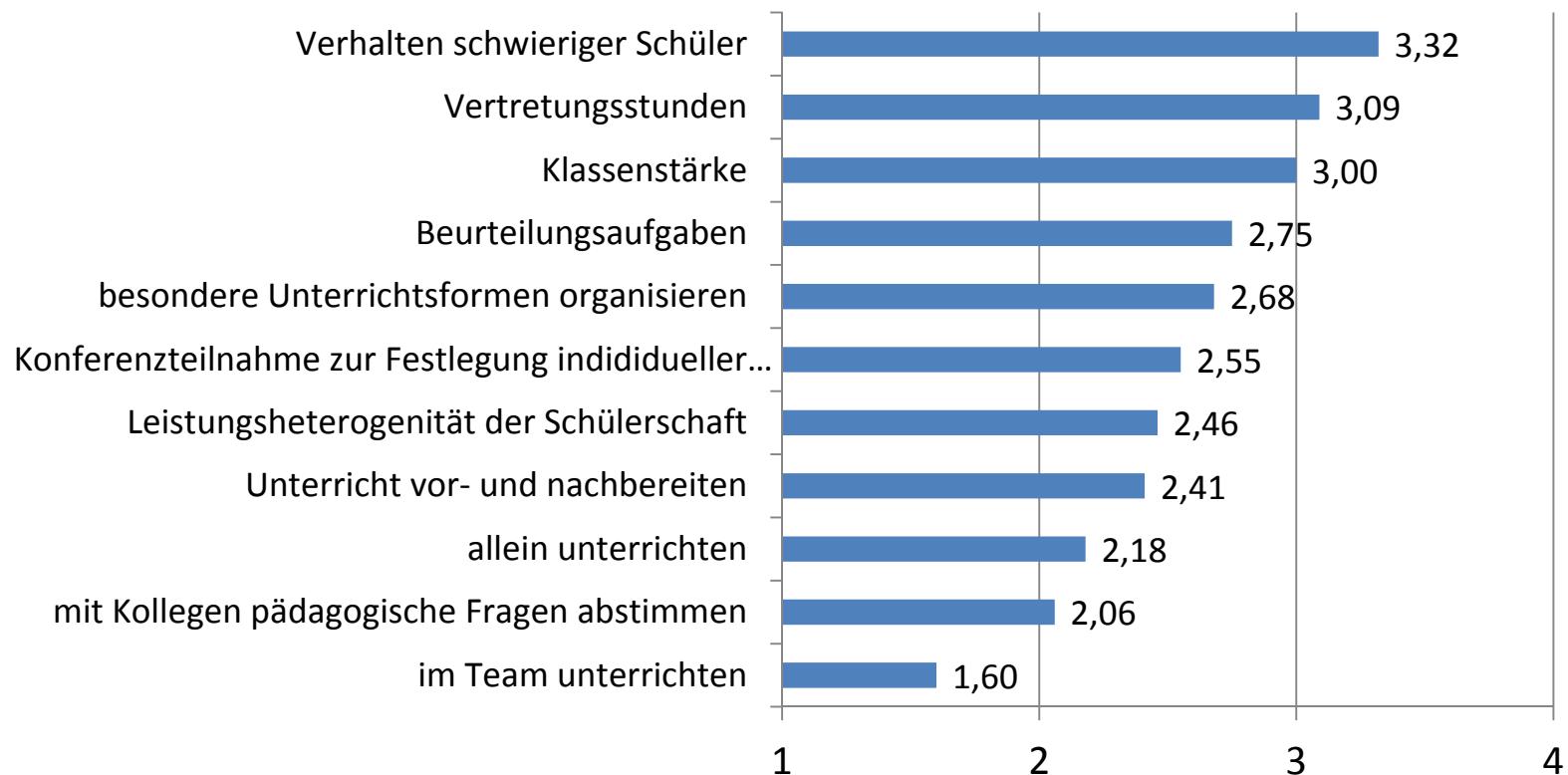
Anregung professioneller Entwicklung

Die Schulleitung...



Belastungserleben

Es folgen Arbeitsbedingungen und Tätigkeiten, aus denen mehr oder weniger starke Belastungen resultieren können. Bitte geben Sie an, in welchem Maß die genannten Aspekte Sie belasten.

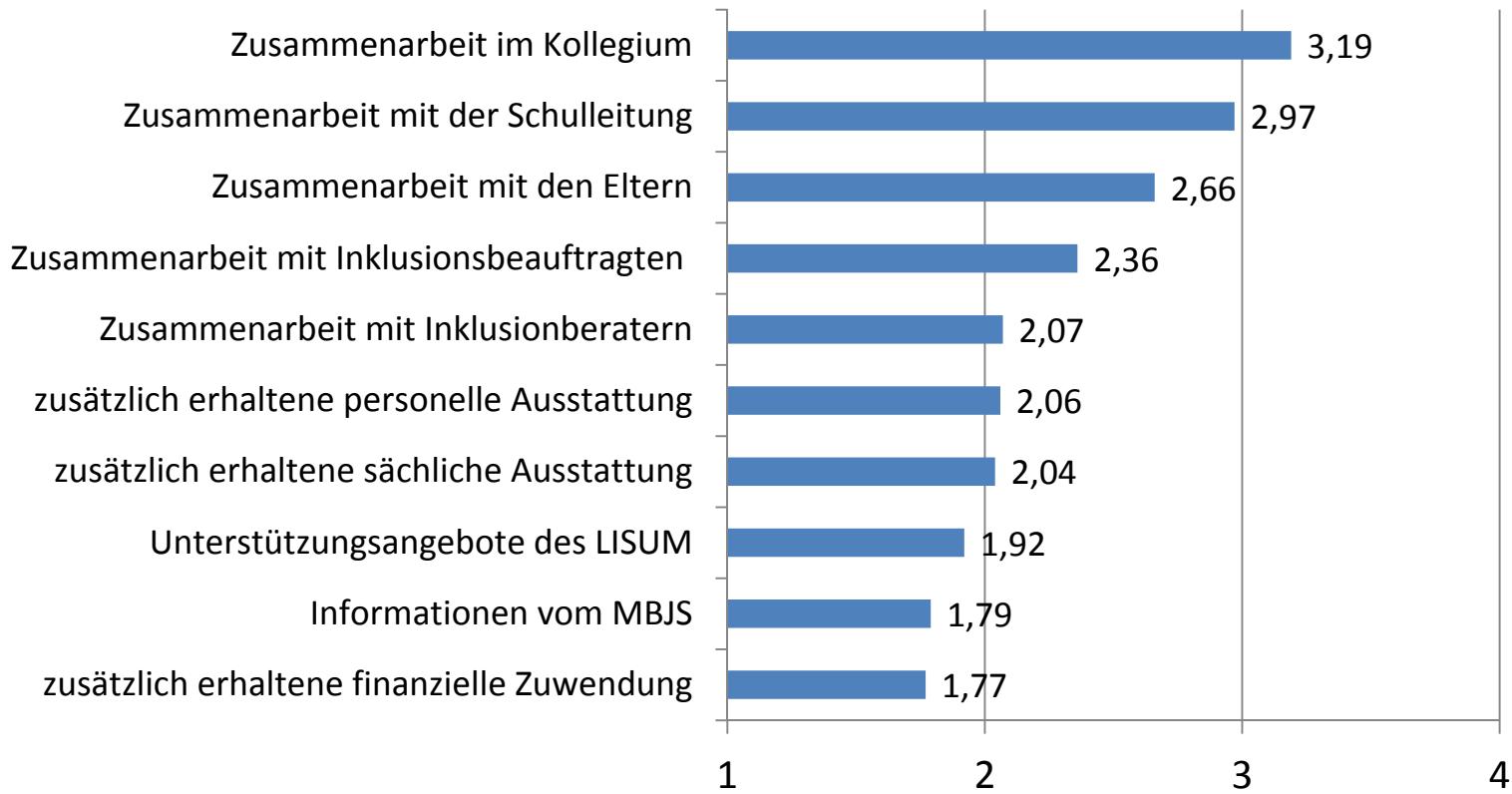


1 = gar nicht, 2 = eher nicht, 3 = eher schon, 4 = stark



Unterstützungserleben

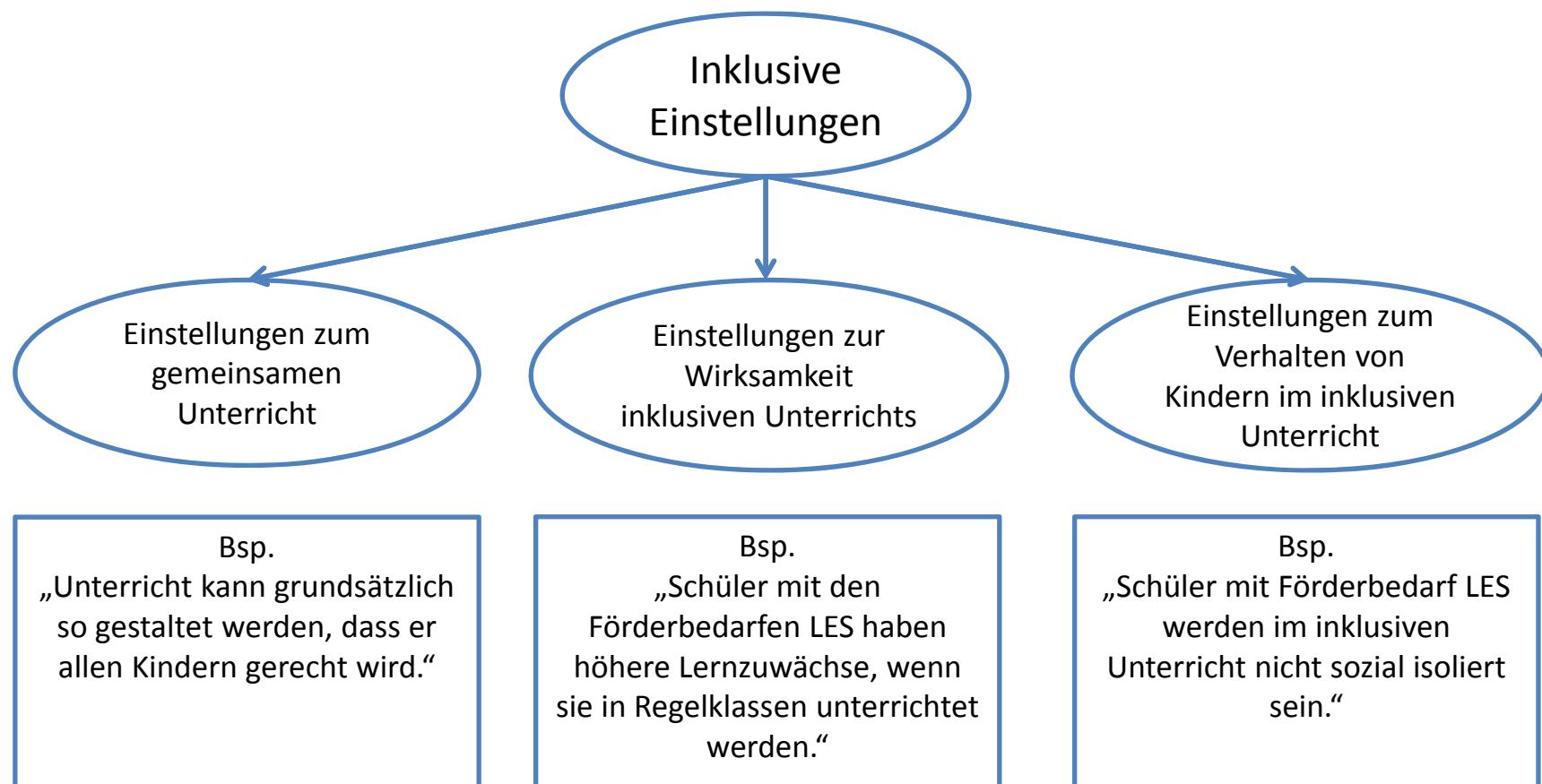
Bitte geben Sie an, in welchem Ausmaß Sie durch die folgenden Punkte in Ihrer täglichen Arbeit unterstützt werden.



1 = gar nicht, 2 = eher nicht, 3 = eher schon, 4 = stark



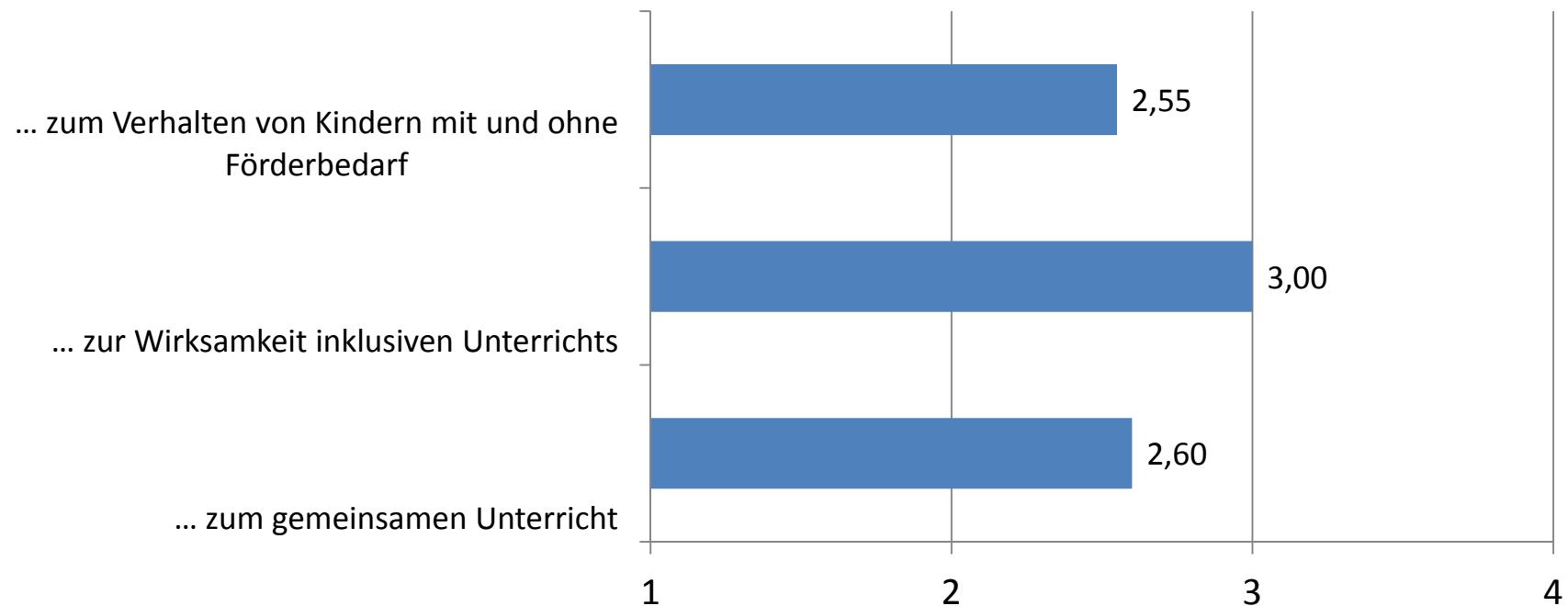
Einstellungen zur Inklusion



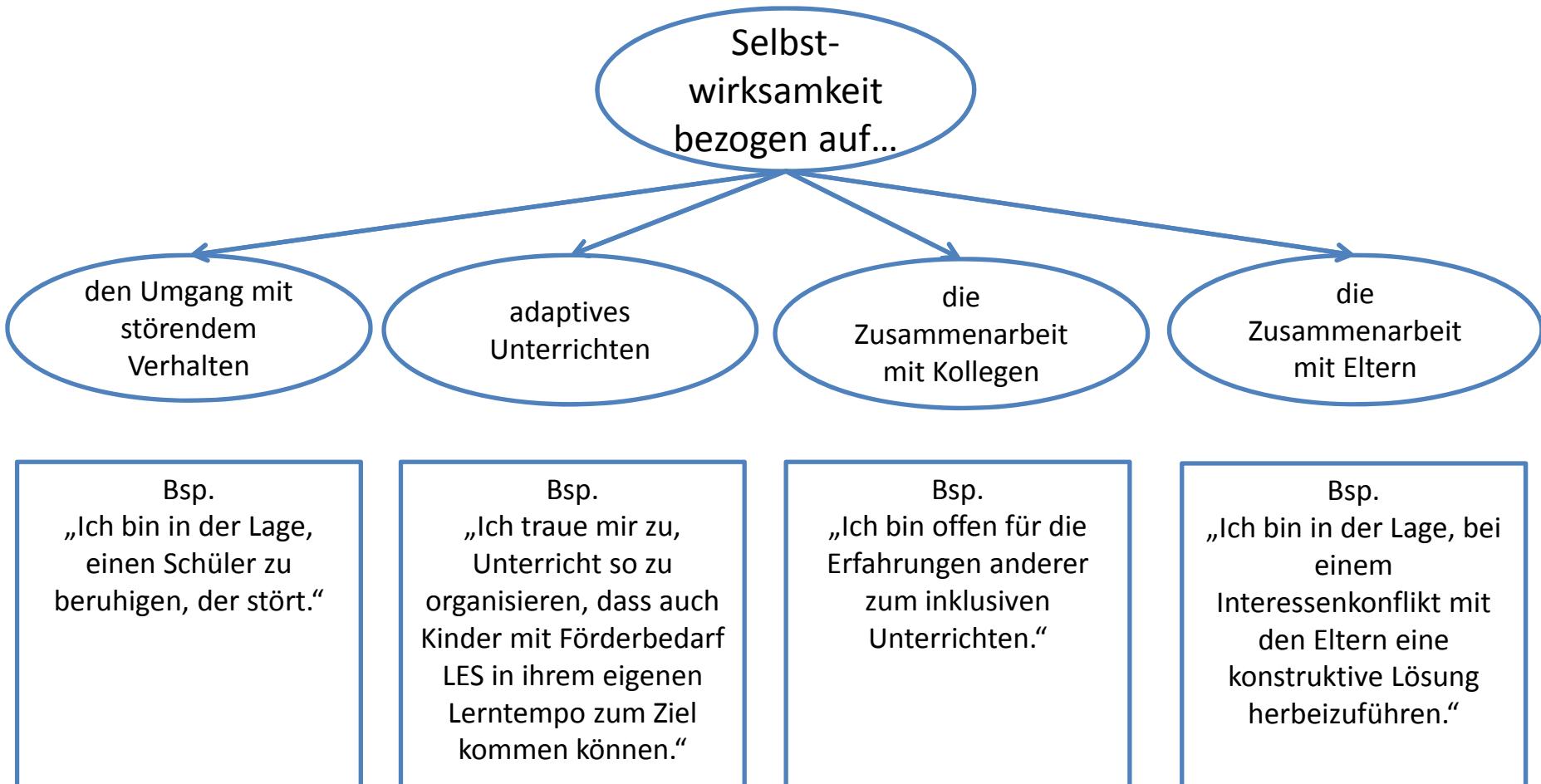


Einstellungen zur Inklusion

Einstellungen...



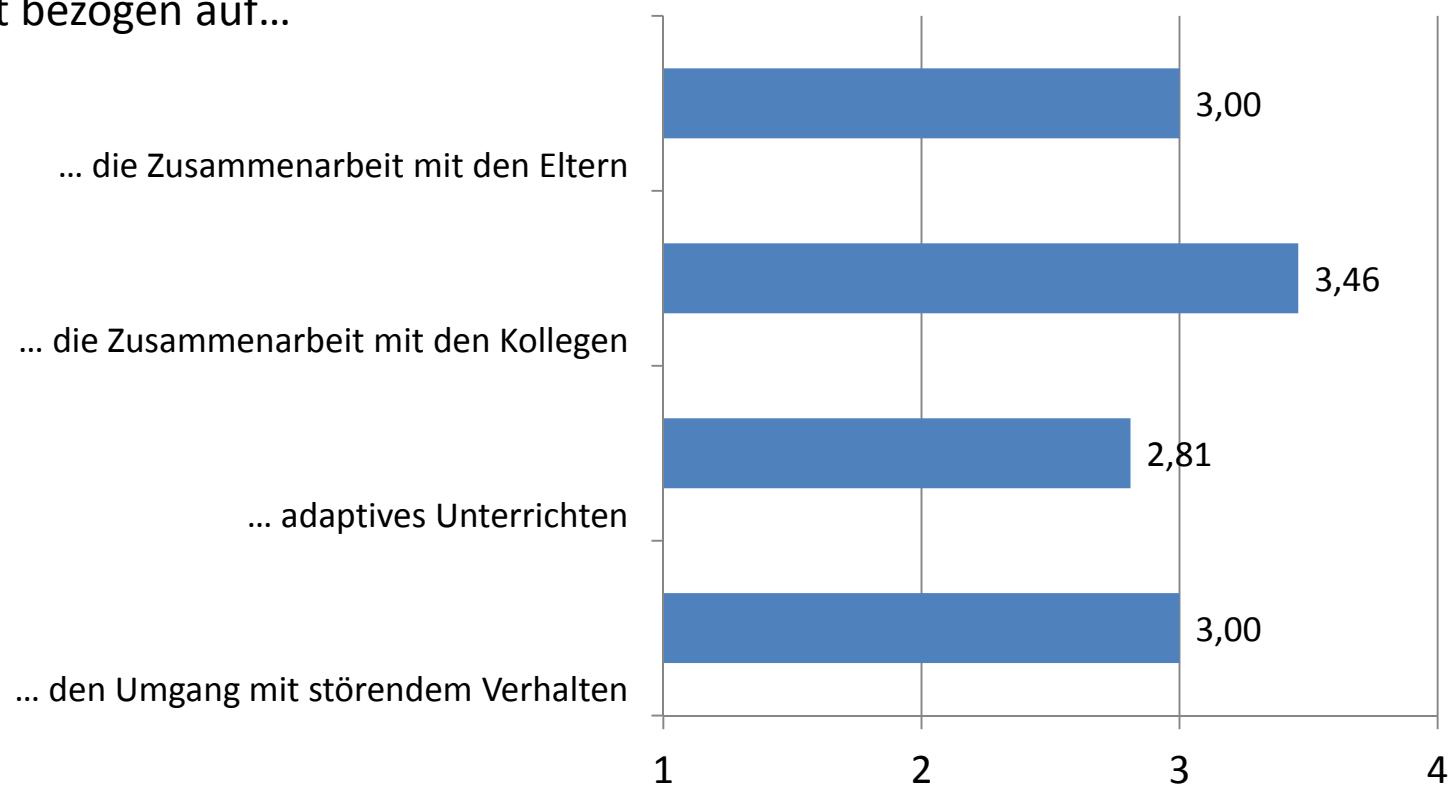
Selbstwirksamkeitserwartungen





Selbstwirksamkeitserwartungen

Selbstwirksamkeit bezogen auf...

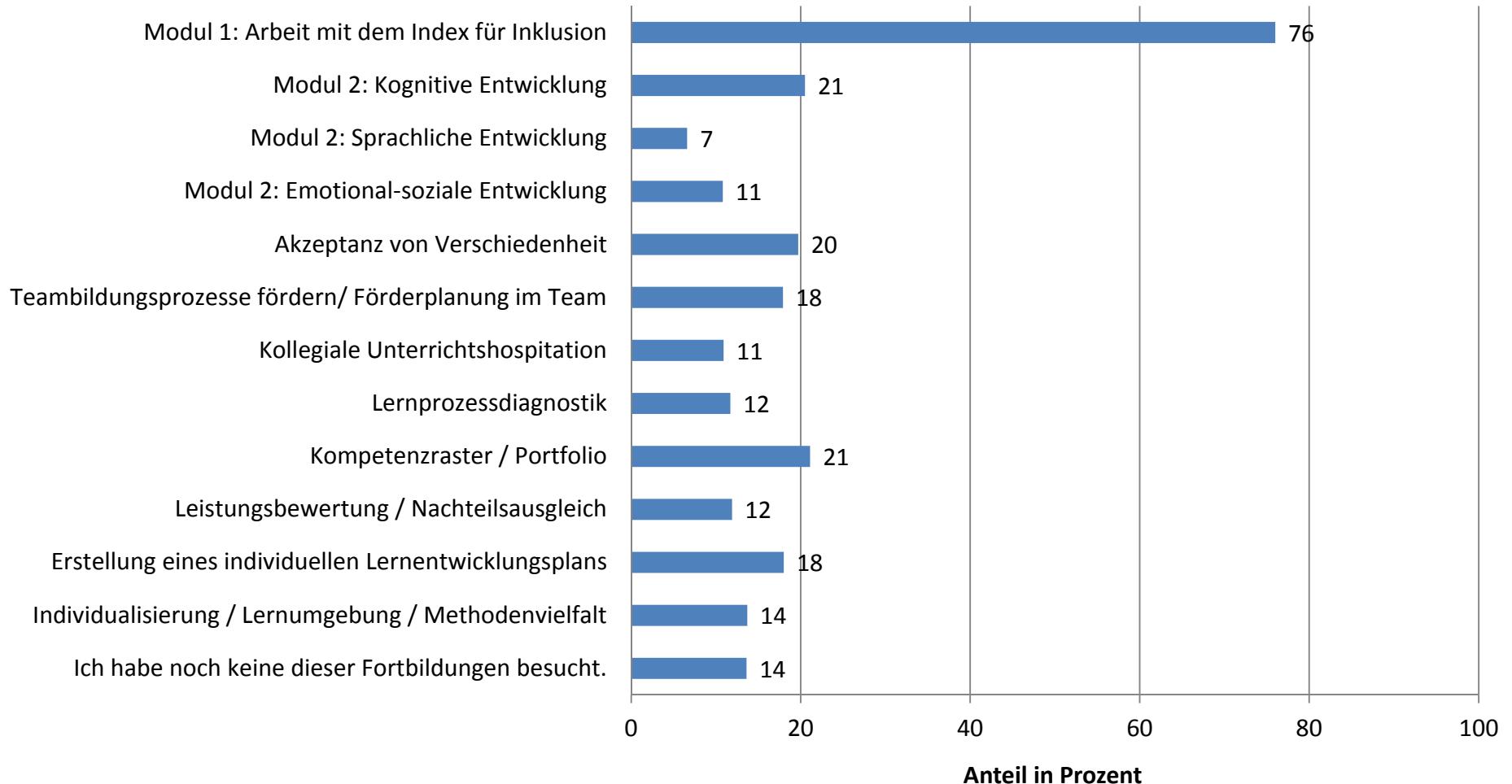




Erste Ergebnisse zur Einschätzung der Fortbildung

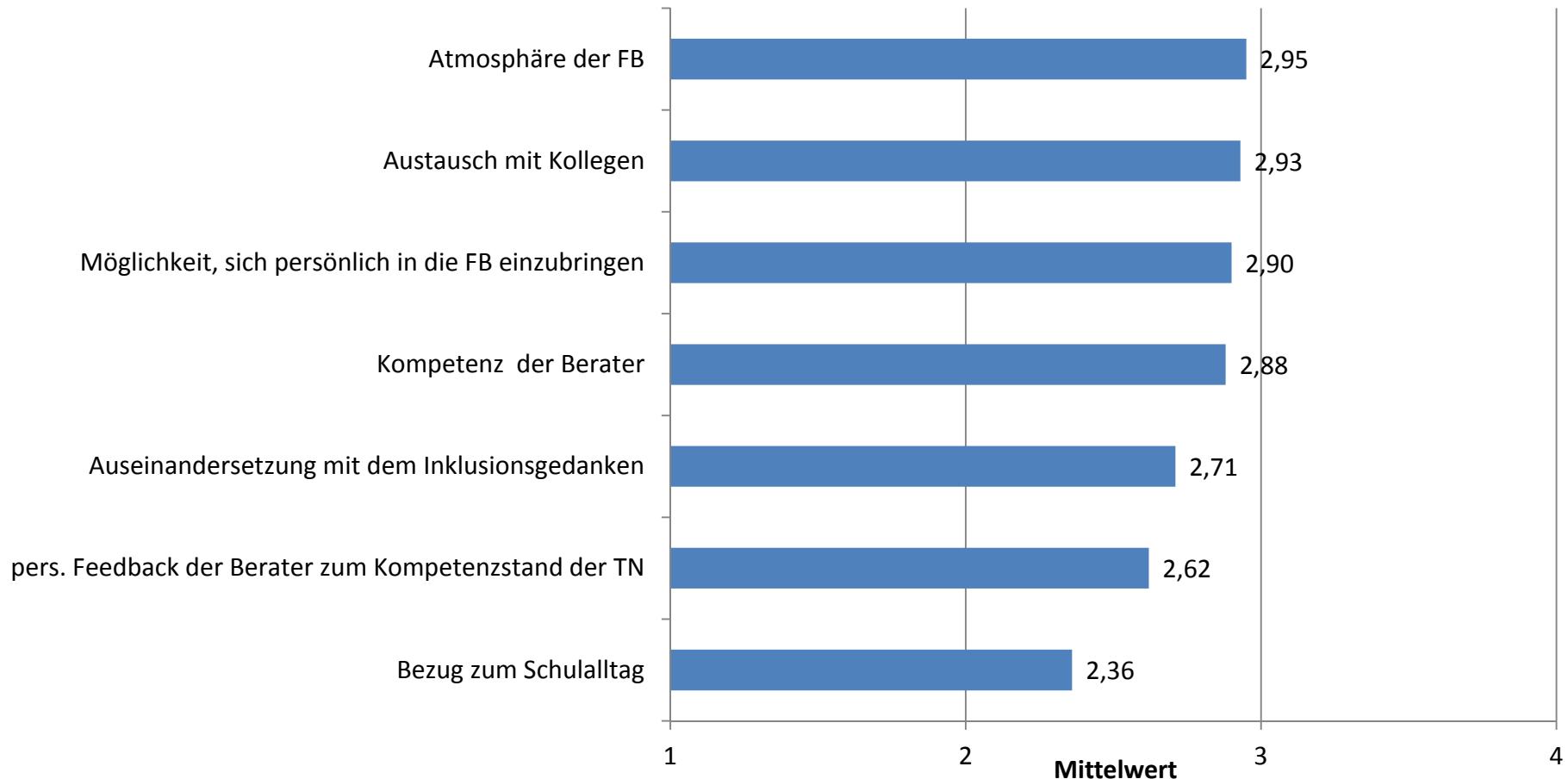


Teilnahme an Fortbildungen



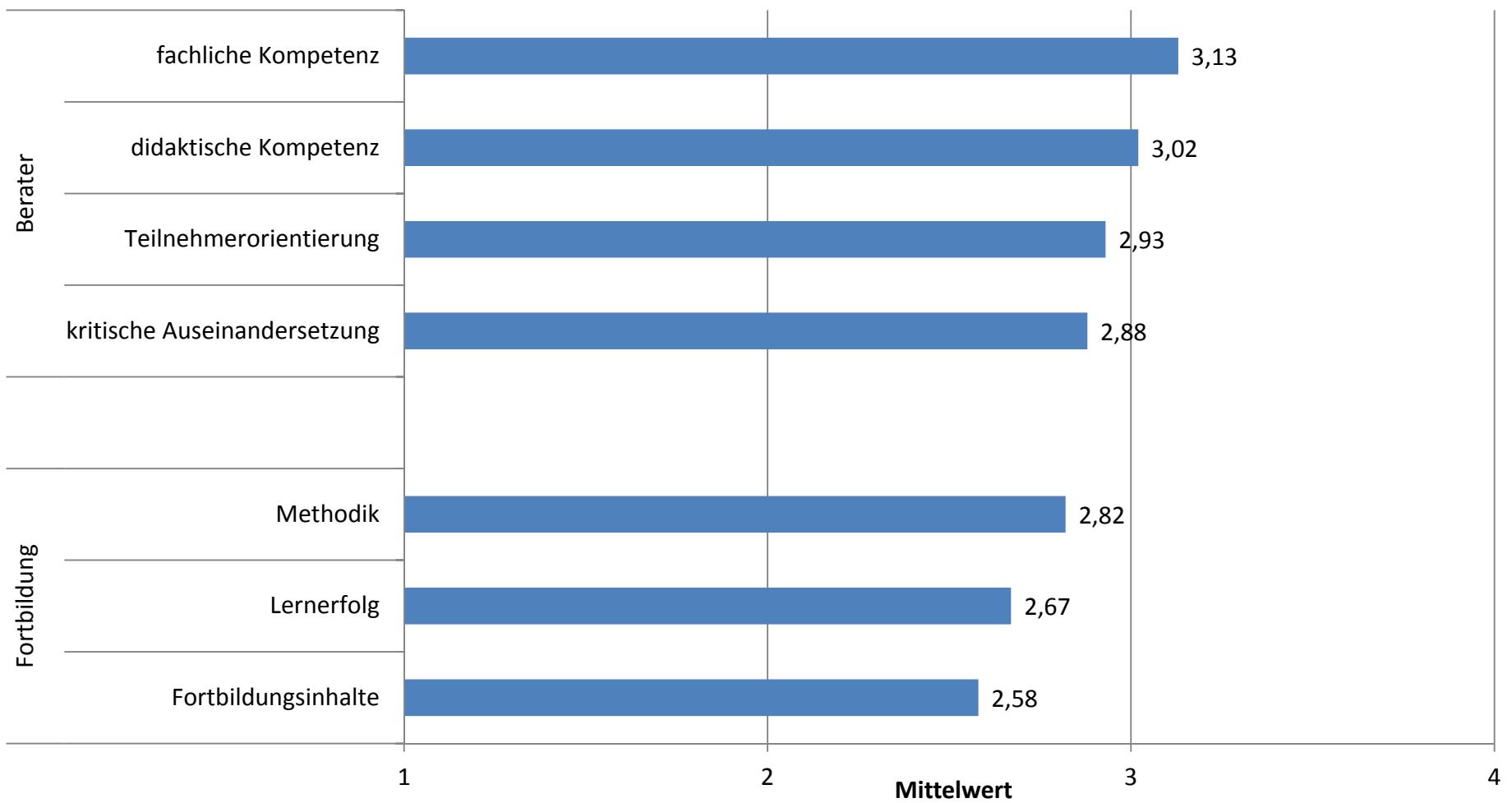


Zufriedenheit mit der Fortbildung im Modul 1

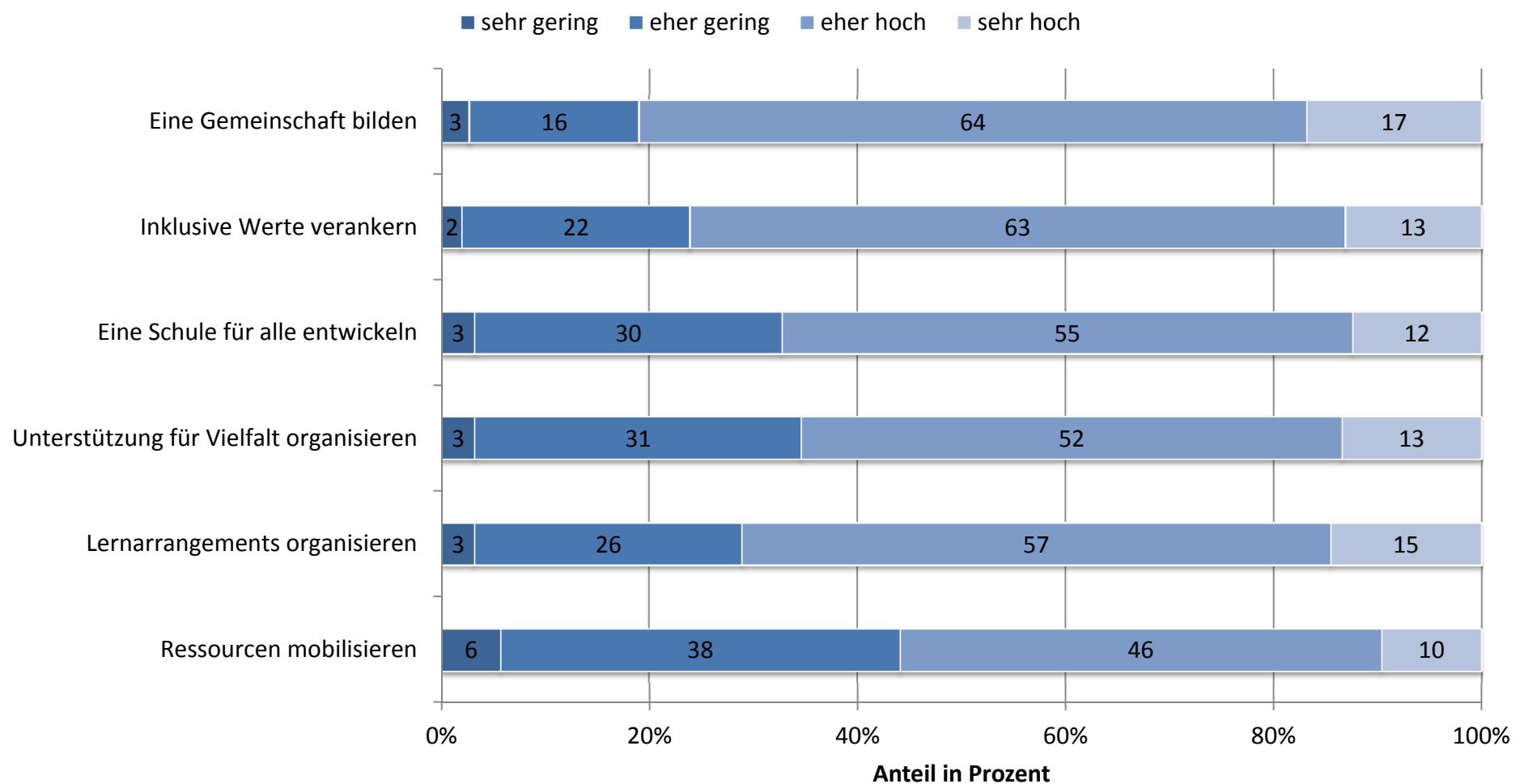




Beurteilung der Fortbildung



Kompetenzen im Umgang mit dem Index für Inklusion





Zusammenfassung

- Die Schülerinnen und Schüler zeigen insgesamt positive Kompetenzentwicklungen, die im Lesen markanter ausfallen als in Mathematik.
- Es bestehen mittlere Zusammenhänge zwischen den Leistungen und den selbstberichteten Selbstkonzepten und Interessen.
- Es bestehen schwache Zusammenhänge zwischen den Leistungen und den Einschätzungen zum Schul- und Klassenklima.
- Es bestehen keine linearen Zusammenhänge zwischen den Leistungen und den Einschätzungen zur Unterrichtsqualität.



Zusammenfassung

- Die Unterrichtsbeobachtungen zeigen, dass Lehrerinnen und Lehrer gleich häufig mit Kindern aus den unterschiedlichen Leistungsgruppen interagieren. Findet Team-Teaching statt, so interagiert die zweite Lehrkraft vorwiegend mit den leistungsschwächeren Kindern.
- Lehrerinnen und Lehrer zeigen positive Einstellungen und relativ hohe Selbstwirksamkeitserwartungen zum inklusiven Unterricht. Das Team-Teaching wird nicht als Belastung erlebt.
- Die Fortbildungen werden überwiegend positiv durch Lehrerinnen und Lehrer eingeschätzt.



Kontakt

Prof. Dr. Nadine Spörer

Universität Potsdam
Profilbereich
Bildungswissenschaften
Professur für Psychologische
Grundschulpädagogik
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
D-14476 Potsdam